

Vergleichende und Indogermanische Sprachwissenschaft sowie Albanologie

Sommersemester 2016

Indogermanische Sprachwissenschaft (Magister Artium), Albanologie (Magister Artium), Bachelor-Studiengänge HF AIS /NF SLK, Master Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft VIS / CIEL Master Balkanphilologie

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES GRIECHISCHEN - HOMERISCHE KUNSTSPRACHE

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13135

Interessenten: Master VIS / CIEL (P5.2), Bachelor HF AIS (P7.0.2) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20), MA-Profilbereich (WP VIS 4.2)

Das Seminar setzt Kenntnisse des Altgriechischen voraus und richtet sich an klassische Philologen, Indogermanisten und sonstige Interessierte. Es führt in die Besonderheiten der homerischen Kunstsprache ein (Formelsprache, Besonderheiten des Hexameters, Verhältnis von Sprache und Metrik, Digamma u.a.).

Ausgewählte Passagen von Ilias und Odyssee sollen gelesen und sprachwissenschaftlich analysiert werden. Begleitend werden zentrale Themen der homerischen Kunstsprache in Referaten und Thesenpapieren behandelt.

Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Hackstein 2010, 2011, Latacz 1989, Forssman 1991 empfohlen.

- Hackstein, Olav 2010. The Greek of Epic. In: Bakker, Egbert J. (Hrsg.), A Companion to the Ancient Greek Language. Oxford. 401-423.
- Hackstein, Olav 2011a. Homerische Metrik. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 26-32.
- Hackstein, Olav 2011b. Der sprachwissenschaftliche Hintergrund. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 32-45.
- Heubeck, Alfred 1981. Das Problem der homerischen Kunstsprache. Museum Helveticum 38. 65-80 [= Kleine Schriften 63-78].
- Latacz, Joachim 1989. Homer, der erste Dichter des Abendlandes. München.
- Latacz, Joachim 1998, in: Der neue Pauly. Enzyklopädie der Antike. Band 5. Stuttgart, Weimar. Spalten 686-699.
- Forssman, Bernhard 1991. Schichten in der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Zweihundert Jahre Homer-Forschung, Rückblick und Ausblick. (Colloquium Rauricum Band 2) Stuttgart, Leipzig. 259-288.
- Meier-Brügger, Michael 2003. Die homerische Kunstsprache. In: Christoph Ulf 2003. Der neue Streit um Troia. Eine Bilanz. München. 232-244.
- Wachter, Rudolf 2000. Grammatik der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Homer Ilias, Gesamtkommentar. Prolegomena. München, Leipzig. 61-108.
- Witte, Kurt 1913. Realenzyklopädie(= RE)-Artikel "Homer, B) Sprache. In: RE VIII, Stuttgart. Spalten 2213-2247.

Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.2):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 5.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte" (Gunkel, P 5.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte" (Gunkel, WP VIS 4.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT INDOGERMANISCH II - INDOGERMANISCHES VERBUM**

2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13144

Interessenten: Master VIS / CIEL (P6.2), Bachelor HF AIS (P11.2.1)

Das Seminar setzt Grundkenntnisse in indogermanistischer Rekonstruktion (z.B. erworben durch den Besuch der Einführung in die Indogermanistik I und II) voraus und beinhaltet eine Einführung in die urindogermanische Verbmorphologie.

Literatur: Zur Vorbereitung des Seminars sollen u.a. die Vorbemerkungen im *Lexikon der indogermanischen Verben*, S. 1-44 gelesen werden.

- *Lexikon der Indogermanische Verben* (= LIV). Die Wurzeln und ihre Primärstambildungen. Zweite, erweiterte und verbesserte Auflage bearbeitet von Martin Kümmel und Helmut Rix. Wiesbaden 2001.
- Sammlungen urindogermanischer Verbalparadigmen finden sich auch in folgenden Werken:
- Ringe, Don 2006. *From Proto-Indo-European to Proto-Germanic*. Oxford: Oxford University Press.
- Zahn, Ingo 2014. *Vergleichende Indogermanische Formenlehre*. Hamburg.

Ein Sammlung magistraler Literatur zu den einzelnen Präsens-, Aorist-, und Perfektstambildungen enthält das *Lexikon der Indogermanischen Verben*, S. 38f.

Nachweis: BA HF AIS (P 11.2.1):

Klausur (60 min) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS. Es kann eine weiterführende Hausarbeit geschrieben werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz II" eingebracht und dort bewertet wird. Siehe dort.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 6.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Exemplarische sprachhistorische Studien" (Hackstein, P 6.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

DR. DIETER GUNKEL, UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**VERTIEFUNG INDOGERMANISTIK**

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401,

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13126

Interessenten: Bachelor HF AIS (P2.3.1) / NF SLK (WP 3.0.9/10/11/12/ WP 5.0.9/10/11/12), MA-Profilbereich (WP VIS 5.2)

Der Vertiefungskurs widmet sich den einzelnen idg. Sprachzweigen und vermittelt das Wichtigste zu Textbestand, Überlieferung und Lautlehre.

Literatur:

- Benjamin W. Fortson IV: Indo-European Language and Culture. Second edition 2010. Kap. 9-20.

Nachweis: BA HF AIS (P2.3.1): Klausur (60 - 90 Minuten, benotet). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.2):

Klausur (60-90 min) oder Hausarbeit (33.000 - max. 42.000 Zeichen). 4,5 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

ZENTRAL-/OSTINDOGERMANISCHE SPRACHSTUDIEN II: WEST- UND OSTTOCHARISCH IM KREISE DER INDOGERMANISCHEN SPRACHEN

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13133

Interessenten: Master VIS / CIEL (P7.2), Bachelor HF AIS (P7.0.4), MA-Profilbereich (WP VIS 5.2)

Das Tocharische ist ein eigenständiger Sprachzweig der indogermanischen Sprachfamilie und die östlichste altindogermanische Sprache. Zeugnisse der tocharischen Sprache und Kultur sind für die zweite Hälfte des 1. Jahrtausends nach Christus in Zentralasien, im Tarim-Becken entlang der Seidenstraße, belegt. Das Seminar bietet eine Einführung in die tocharische Schrift und Sprache und beabsichtigt die Lektüre westtocharischer Texte. Im Vordergrund sollen Jātaka-, Udāna- und Dramen-Texte zur Buddhalgende stehen.

Literatur:

- Krause, Wolfgang 1952: Westtocharische Grammatik. Band 1 ‚Das Verbum‘. Heidelberg.
- Krause, Wolfgang und Werner Thomas 1960: Tocharisches Elementarbuch. Band I: Grammatik. Heidelberg.
- Sieg, Emil und Wilhelm Siegling, Wilhelm Schulze 1931: Tocharische Grammatik. Göttingen.
- Thomas, Werner 1964: Tocharisches Elementarbuch. Band II: Texte und Glossar, Heidelberg.
- Pinault, Georges Jean 2008: Chrestomathie tokharienne. Textes et grammaire. Leuven, Paris.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.4):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 7.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit “Zentral-/ostindogermanische Sprachstudien I: Anatolisch und Indogermanisch” (Peschl, P 7.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.2):

Klausur (60-90 min) oder Hausarbeit (33.000 - max. 42.000 Zeichen). 4,5 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Das Seminar eignet sich für Teilnehmer mit Vorkenntnissen und Anfänger gleichermaßen.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**EXEMPLARISCHE SPRACHHISTORISCHE STUDIEN - INDOGERMANISCHE WERKSTATT**

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13494

Interessenten: Master VIS / CIEL (P6.1), NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20/ WP 5.0.14/16/18/20), MA-Profilbereich (WP VIS 5.1)

Das Seminar richtet sich an Indogermanisten, indogermanistisch interessierte Studenten des Studiengangs SLK und setzt Grundkenntnisse in indogermanistischer Rekonstruktion (z.B. erworben durch den Besuch der Einführung in die Indogermanistik I und II) voraus.

Thema des Seminars sind sprachübergreifende Themen der sprachhistorischen indogermanistischen Rekonstruktion. Es sollen aktuelle Arbeiten und Neuerscheinungen auf dem Gebiet der historisch-vergleichenden und indogermanischen Sprachwissenschaft referiert und diskutiert werden.

Des Weiteren können Bachelor- und Masterstudenten der Indogermanistik eigene etymologische Projekte betreiben, d.h. im Rahmen des Seminars beispielsweise die Etymologie ausgewählter Lexeme des Neuhochdeutschen erforschen und im Seminar vorstellen.

Eine weitere Zielgruppe sind Indogermanisten, die mit Abschlussarbeiten befasst sind und im Rahmen des Seminars ein Forum erhalten, ihre Forschungen vorzustellen und kritisch evaluieren und optimieren zu lassen.

Mögliche Themenbereiche sind unter anderem:**A. Forschungen zur urindogermanischen Wortgeschichte und Etymologie**

Kompendien, die viele neue Vorschläge zur Etymologie enthalten sind:

- Dunkel, George E. 2014. Lexikon der indogermanischen Partikel und Pronominalstämme. Zwei Bände. Heidelberg: Universitätsverlag Winter.
- Lipp, Reiner 2009. Die indogermanischen und einzelsprachlichen Palatale im Indoiranischen. 2 Bände. Heidelberg.
- sowie rezente Bände der einschlägigen indogermanistischen Fachzeitschriften und rezente Festschriften, z.B. Festschrift Oettinger, Nussbaum und Melchert, und Gedenkschriften (z.B. Gedenkschrift Schindler II).

B. Fragen der urindogermanischen Nominal- und Verbalmorphologie

- Kümmel, Martin 2004. Zur o-Stufe in der idg. Verbalstambildung. In: James Clackson, Birgit Anette Olsen (eds.), *Indo-European Word Formation*. Copenhagen: Museum Tusulanum 2004, 139-158.
- Melchert, H. Craig 2012a. Hittite hi-verbs of the type -āC1i, -aC1C1anzi. *IF* 117, 173-86.
- Melchert, H. Craig. 2013a. Ablaut patterns in the Hittite hi-conjugation. In *Proceedings of the 24th UCLA Indo-European Conference, October 26th and 27th, 2012*, ed. by Stephanie W. Jamison, H. Craig Melchert, and Brent Vine. Bremen: Hempen, 137-50.
- Melchert, H. Craig und Norbert Oettinger 2009. Ablativ und Instrumental im Hethitischen und Indogermanischen. Ein Beitrag zur relativen Chronologie. *Incontri Linguistici* 32. 53-79.
- Meillet, Antoine 1931. Caractère secondaire du type thématique indo-européen. *BSL* 32. 194-202.
- Oettinger, Norbert 2002. Die Stammbildung des hethitischen Verbums. Nachdruck mit einer kurzen Revision der hethitischen Verbalklassen. Dresden. Verlag der TU Dresden.
- Oettinger, Norbert 2012. Das Verhältnis von nominaler und verbaler Reduplikation im Indogermanischen und Anatolischen. In: H. Craig Melchert, *The Indo-European Verb*. Wiesbaden: Reichert Verlag, 241-246.
- Oettinger, Norbert 2013/14. Die Indo-Hittite Hypothese aus heutiger Sicht. *Münchener Studien zur Sprachwissenschaft* 67,2. 149-176.
- Rieken, Elisabeth 2009. Der Archaismus des Hethitischen – eine Bestandsaufnahme. *Incontri Linguistici* 32. 37-52.
- Ringe, Don 2000. Tocharian class II presents and subjunctives and the reconstruction of the Proto-Indo-European verb. *TIES* 9. 121-142.
- Ringe, Don 2012. The hi-conjugation as a PIE subjunctive. In: Olav Hackstein and Ronald I. Kim (eds.), *Linguistic Developments along the Silkroad: Archaism and Innovation in Tocharian*. Wien: ÖAW. 121-140.
- Villanueva Svensson, Miguel 2012. The ablaut of the middle root athematic presents in Indo-European. In: H. Craig Melchert (ed.), *The Indo-European Verb*. Wiesbaden: Reichert. 333-342.
- Zasada, Albert 2015. Untersuchungen zur hethitischen hi-Konjugation. Magisterarbeit München.

C. Die Verwandtschaftsverhältnisse der indogermanischen Sprachen: Linguistische Stammbäume, linguistische Phylogenetik

- Porzig, Walter 1953. Die Gliederung des indogermanischen Sprachgebiets. Zweite, unveränderte Auflage 1974. Heidelberg. [Kap. I Geschichte der Forschung, Kap. II Methode.]
- Anthony, David W. and Don Ringe 2015. The Indo-European Homeland from Linguistic and Archaeological Perspectives. *Annual Review of Linguistics* 1:199–219.
- Chang, Will, Chundra Cathcart, David Hall & Andrew Garrett 2015. Ancestry-Constrained Phylogenetic Analysis Supports the Indo-European Steppe Hypothesis. *Language*, 91(1), 194-244. URL: <http://linguistics.berkeley.edu/~garrett/ChangEtAl-2015.pdf>

Position des Tocharischen in der indogermanischen Sprachfamilie

- Adams, Douglas, Q. 1984. The position of Tocharian among the other Indo-European languages. *Journal of the American Oriental Society* 104,3. 395-402. [pro Meillet's Northwestern Group. Cf. Thomas, Erforschung 1985:129f, 186f.]
- Hackstein, Olav 2005. Archaismus oder historischer Sprachkontakt: Zur Frage westindogermanisch-tocharischer Konvergenzen. In: Gerhard Meiser und Olav Hackstein (eds.), *Sprachkontakt und Sprachwandel, Akten der XI. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft in Halle/ Saale*. Wiesbaden. 169–184.
- Thomas, Werner 1987. Tocharisch in Kuhns Zeitschrift - ein kritischer Rückblick, in: HS (=KZ/ ZVS) 100. 44-63.
- Pokorny, Julius 1919. Die Stellung des Tocharischen im Kreise der indogermanischen Sprachen. *Berichte des Forschungsinstituts für Osten und Orient* 3. Wien. 24-57.
- Schwentner, E. 1943. Die Stellung des Tocharischen im Kreise der übrigen idg. Sprachen. *KZ* 68. 33-35.

Nachweis: MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 6.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Historische Sprachwissenschaft Indogermanisch II: Indogermanisches Verbum" (Hackstein, P 6.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.1):

Klausur (60-90 min) oder Hausarbeit (33.000 - max. 42.000 Zeichen). 4,5 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Thema des Seminars sind sprachübergreifende Themen der sprachhistorischen Rekonstruktion und des Sprachwandels. Es sollen aktuelle Arbeiten und Neuerscheinungen auf dem Gebiet der historisch-vergleichenden und indogermanischen Sprachwissenschaft referiert und diskutiert werden.

CHRISTOPH BROSS

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT INDOGERMANISCH I - INDOGERMANISCHE NOMEN

2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13138

Interessenten: Bachelor HF AIS (P7.0.1), NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20/ WP 5.0.14/16/18/20)

Literatur:

- Brandenstein, Wilhelm / Manfred Mayrhofer: *Handbuch des Altpersischen*. Wiesbaden (Harrassowitz) 1964.
- Kent, Roland G.: *Old Persian*. New Haven, Connecticut 1953.
- Schmitt, Rüdiger (Hg.): *Compendium Linguarum Iranicarum*. Wiesbaden (Reichert) 1989.
- Wiesehöfer, Josef: *Das Antike Persien*, Zürich 1993.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.1):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

DR. DIETER GUNKEL**GRIECHISCHE SPRACHWISSENSCHAFT UND PHILOGIE: HISTORISCHE LAUT- UND FORMENLEHRE**

2-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14367

Interessenten: Master VIS / CIEL (P5.1), MA-Profilbereich (WP VIS 4.1)

Das Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Griechischen und seine Dialekte von den frühesten Zeugnissen der Sprache bis zur hellenistischen Koiné. Wir werden eine größere Auswahl an literarischen Exzerpten (Homer, Archilochus, Alkman, Sappho usw.) und Dialektinschriften (attisch, ionisch, dorisch, böotisch, thessalisch, lesbisch, arkadisch, kyprisch, mykenisch) lesen. Der Kurs ist besonders für Studierende mit soliden Kenntnissen des Altgriechischen geeignet.

Literatur: Literatur in Auswahl:

- Bakker, Egbert J. (ed.) 2010. A Companion to the Ancient Greek Language. Chichester.
- Buck, Carl Darling 19684. The Greek dialects. Grammar, selected inscriptions, glossary. Chicago.
- Colvin, Stephen 2007. A Historical Greek Reader. Mycenaean to the Koiné. Oxford.
- Duhoux, Yves and Anna Morpurgo Davies 2008. A Companion to Linear B: Mycenaean Greek Texts and Their World. Louvain-la-Neuve.
- Giannakis, Georgios K. (ed.). 2014. Encyclopedia of Ancient Greek Language and Linguistics. Brill.
- Meier-Brügger, Michael. 1992. Griechische Sprachwissenschaft. Band I: Bibliographie; Einleitung; Syntax. Band II: Wortschatz; Formenlehre; Lautlehre; Indizes. Berlin / New York.
- Meillet, Antoine. 19758. Aperçu d'une histoire de la langue grecque. Paris.
- Miller, D. Gary. 2014. Ancient Greek Dialects and Early Authors. Introduction to the Dialect Mixture in Homer, with Notes on Lyric and Herodotus. Boston / Berlin: de Gruyter.
- Peters, Martin. 1980. Untersuchungen zur Vertretung der indogermanischen Laryngale im Griechischen. Wien.
- Rix, Helmut. 19922. Historische Grammatik des Griechischen: Laut- und Formenlehre. Darmstadt.
- Schwyzler, Eduard. 1939. Griechische Grammatik. Band I: Allgemeiner Teil; Lautlehre; Wortbildung; Flexion.

Nachweis: MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 5.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Historische Sprachwissenschaft des Griechischen - Homerische Kunstsprache" (Hackstein, P 5.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Historische Sprachwissenschaft des Griechischen - Homerische Kunstsprache" (Hackstein, WP VIS 4.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Entwicklung des Griechischen und seine Dialekte von den frühesten Zeugnissen der Sprache bis zur hellenistischen Koiné. Wir werden eine größere Auswahl an literarischen Exzerpten (Homer, Archilochus, Alkman, Sappho usw.) und Dialektinschriften (attisch, ionisch, dorisch, böotisch, thessalisch, lesbisch, arkadisch, kyprisch, mykenisch) lesen. Der Kurs ist besonders für Studierende mit soliden Kenntnissen des Altgriechischen geeignet.

BENEDIKT THOMAS PESCHL**ZENTRAL-/OSTINDOGERMANISCHE SPRACHSTUDIEN I: ANATOLISCH UND INDOGERMANISCH**

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 207,

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13134

Interessenten: Master VIS / CIEL (P7.1), Bachelor HF AIS (P7.0.4), MA-Profilbereich (WP VIS 5.1)

Gegenstand des Seminars ist die sprachwissenschaftliche, speziell indogermanistische Beschäftigung mit den altanatolischen Sprachen, in erster Linie mit ihrer bei weitem bestbezeugten Vertreterin, dem Hethitischen. Mit einem Belegzeitraum von 1900-1200 v. Chr. ist das Hethitische die älteste schriftlich bezeugte altindogermanische Sprache. Als solche hat es nach seiner Erschließung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Bedeutendes zur Rekonstruktion der urindogermanischen Grundsprache beigetragen und regt weiterhin zur Revidierung traditioneller Ansichten über die Frühgeschichte der indogermanischen Sprachfamilie an.

Teils wird sich der Kurs an ausgewählten Textstücken entlang bewegen, teils sollen auch Teilaspekte des synchronen Sprachsystems und der historischen Grammatik des Hethitischen gesondert besprochen werden. Je nach Interesse der Teilnehmenden sind hier auch Seitenblicke auf das Luwische und die anderen altanatolischen Kleinkorpussprachen möglich.

Für die Teilnahme am Seminar sind entweder Vorkenntnisse im Hethitischen oder aus der Indogermanistik empfohlen.

Literatur: Wird vor Semesterbeginn bekanntgegeben.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.4):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 7.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Zentral-/ostindogermanische Sprachstudien II: West- und Osttocharisch im Kreise der indogermanischen Sprachen." (Hackstein, P 7.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.1):

Klausur (60-90 min) oder Hausarbeit (33.000 - max. 42.000 Zeichen). 4,5 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

BENEDIKT THOMAS PESCHL**INDOGERMANISTISCHE TEXTLEKTÜRE**

1-stündig, Fr 12-13 Uhr c.t.,

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 14369

Interessenten: Master VIS / CIEL

Der Unterricht findet in der Schellingstraße 33, Rückgebäude, III. Etage, Raum 3012 statt.

STEFANIE ANDREA ECKMANN**VERMITTLUNGSKOMPETENZ II: WISSENSCHAFTLICHES SCHREIBEN**

2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13145

Interessenten: Bachelor HF AIS (P11.1)

Ziel der Übung ist, sich in der Kunst, wissenschaftliche Arbeiten zu schreiben, zu verbessern. Im Rahmen der Übung verfasst jeder Teilnehmer eine wissenschaftliche Hausarbeit und legt sie in ihren Konzeptions- und Entstehungsphasen den übrigen Teilnehmern zur Diskussion vor. Die Thematik dieser Hausarbeit kann - und sollte im Regelfall - dem Rahmen einer diessemestrigen Lehrveranstaltung entnommen sein und kann auf dem evtl. dort

vorgelegten Thesenpapier aufbauen. Dies sind z.B. im Rahmen des BA-Studiengangs die Lehrveranstaltungen P 7.0.1. - P 7.0.4 oder P 11.2.1 - P 11.2.4. Auch die Bachelorabschlussarbeit kann Thema sein. Die Übung ist für Studierende des BA-Studiengangs Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft verpflichtend. Studierenden der auslaufenden Magisterstudiengänge wird sie dringend empfohlen.

Nachweis: BA HF AIS (P 11.1):

Hausarbeit 10.000-15.000 Zeichen, benotet. 3 ECTS.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

LINGUISTISCHE BESCHREIBUNG: ALTIRISCH II

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13136

Interessenten: Master VIS / CIEL (P7.1), Bachelor HF AIS (P7.0.4) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19/ WP 5.0.13/15/17/19), MA-Profilbereich (WP VIS 5.1)

Weiter geht's im Lehrbuch von David Stifter, mit gelegentlichen Ausflügen in die Vorgeschichte des Altirischen.

Literatur:

- David Stifter: Sengoidelc. Old Irish for Beginners, Syracuse NY: Syracuse University Press 2006 (390 pages)

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.4):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 7.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "West- und Osttocharisch im Kreise der indogermanischen Sprachen. Struktur- und Lesekurs" (Hackstein, P 7.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.1):

Klausur (60-90 min) oder Hausarbeit (33.000 - max. 42.000 Zeichen). 4,5 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA CCL (P 3.2):

Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Es werden keine Vorkenntnisse erwartet. Allerdings sollte man Englisch können, sonst versteht man das Lehrbuch nicht.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

MITTELPERSISCH II

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13137

Interessenten: Bachelor HF AIS (P7.0.1) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20/ WP 5.0.14/16/18/20)

Wiederholung von Schrift-, Laut- und Formenlehre des Mittelpersischen. Lektüre zusätzlicher Passagen des Kar-

namak sowie des Buchs von der Jenseitsreise des Arda Viraz.

Literatur:

- Brandenstein, Wilhelm / Manfred Mayrhofer: Handbuch des Altpersischen. Wiesbaden (Harrassowitz) 1964.
- Kent, Roland G.: Old Persian. New Haven, Connecticut 1953.
- Schmitt, Rüdiger (Hg.): Compendium Linguarum Iranicarum. Wiesbaden (Reichert) 1989.
- Wiesehöfer, Josef: Das Antike Persien, Zürich 1993.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.1):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: keine

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM

SOCKEL PRAGMATIK, SOZIOLOGISTIK, RHETORIK

2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13141

Interessenten: Bachelor HF AIS (P10.1) / NF SLK (WP 3.0.9/10/11/12)

Linguistische Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik - drei Welten, aber doch auch eine Welt. Es geht schwerpunktmäßig, anders als in Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik, um die Verwendung der Sprache, nicht um ihre Struktur. Genaugenommen spielt die Verwendung zwar überall eine Rolle. Die Sprachstruktur ist ja nichts anderes als ein verfestigter Usus. Aber die verschiedenen Zwecke, die bei der Verwendung von Sprache in ganz unterschiedlichen Situationen herrschen und auf das Sprechen einwirken, sind ein eigenes - und sehr weites - Themenfeld. Die Vorlesung gibt einen systematischen Überblick über Gesichtspunkte und Strömungen in den Bereichen Pragmatik, Soziolinguistik und Rhetorik.

Pragmatik: Ausgangspunkt der linguistischen Pragmatik ist die Idee eines für sich bestehenden Sprachsystems, dessen Funktionen im Sprachgebrauch genutzt, aber nicht verändert werden. Sprachphilosophisch ist dies die Idee einer kontextfrei wahrheitsfunktionalen Sprache, linguistisch die Idee einer "autonomen" Syntax und Semantik. Die pragmatische Korrektur lebt von der Erkenntnis, dass das Sprechen mehr als eine Aktualisierung von Sprache ist und auch unausgesprochene Elemente enthält. - **Leitfrage** der Pragmatik: Welcher Art sind die im Sprechen enthaltenen unausgesprochenen Elemente?

Rhetorik ist die "Praxis und Theorie der auf Wirkung bedachten Rede" (Schlüter): Aus der Praxis der Überzeugungs- und Überredungskunst ist eine Theorie der dafür nötigen Mittel entstanden. - **Leitfrage** der Rhetorik in Praxis und Theorie: Welche Mittel taugen für den Zweck, den Hörer auf die eigene Seite zu bringen?

Soziolinguistik: Sprache als gesellschaftliches Kommunikationsmittel ist durch und durch abhängig vom Aufbau und von der Funktionsweise der Gesellschaft. - **Leitfrage:** Wer spricht was und wie mit wem in welcher Sprache und unter welchen sozialen Umständen mit welchen Absichten und Konsequenzen?

Resumé

Sprache wird im Sprachgebrauch nicht lediglich modifiziert, sondern konstituiert sich durch den Sprachgebrauch. Das ist zwar eine zirkuläre Definition (Sprache konstituiert sich durch den Gebrauch von - Sprache), beschreibt aber eine reale Bewegung. Das Sprechen ist eben nicht nur Sprachgebrauch, sondern auch Sprachschöpfung. So und nur so existiert Sprache: als Summe sich immer wieder verfestigender, immer wieder aber auch weiter entwickelnder Sprechgewohnheiten.

Literatur: Einige ausgewählte Titel (weitere kommen in der Vorlesung hinzu):

0. Übergreifend

<http://www.christianlehmann.eu/ling/elements/index.html>

1. Pragmatik

- <http://www.christianlehmann.eu/ling/pragmatics/index.html>
- Ammann, Hermann (1928): Die menschliche Rede. Sprachphilosophische Untersuchungen. Teil II, Lahr (Moritz Schauenburg).
- Austin, John L. 1962, How to do things with words. The William James Lectures delivered at Harvard university in 1955. Cambridge, Mass.: Harvard University Press. - Dt. 1972: Zur Theorie der Sprechakte, Stuttgart: Reclam.
- Grice, H.P. (1975) 'Logic and conversation', in P. Cole and J. Morgan (eds) (1975) Syntax and semantics 3: Speech acts. Academic Press, New York, 41-58. - Dt.: »Logik und Konversation«. In: Meggle, Georg (Hrsg.): Handlung, Kommunikation, Bedeutung (1979, 2. Aufl. 1993). Frankfurt/M.: Suhrkamp, S. 243-265.
- Grice, H. P. (1989): Studies in the Way of Words. Cambridge MA: Harvard University Press. Darin: 'Further notes on logic and conversation' (orig. 1978), p. 41-57.
http://aardvark.ucsd.edu/language/grice_further_notes.pdf
- Koschmieder, Erwin (1945): Zur Bestimmung der Funktionen grammatischer Kategorien. Abhandlungen der BayAdW, Phil.hist. Abt., NF 25, München.
- Levinson, Stephen C. 1983, Pragmatics. Cambridge: Cambridge University Press (Cambridge Textbooks in Linguistics) (Repr. 1987, 1991). Dt.: Pragmatik. Übersetzt von Martina Wiese. Tübingen: M. Niemeyer (Konzepte der Sprach- und Literaturwissenschaft. Band 39) (3. Aufl. 2000).
- Mey, J.L.: Pragmatics: Overview. In: In: The Encyclopedia of Language and Linguistics. Ed. by R. E. Asher. 2. Aufl. 2006. <http://dx.doi.org/10.1016/B0-08-044854-2/00306-0>.
- Schmitz, Ulrich: Konversation im Überfluss. Grices Maximen missachten die wirklichen Sprecher (oder umgekehrt?) In: Eschbach, Achim/ Halawa, Mark A./ Loenhoff, Jens (Hg. 2008): Audiatur et altera pars. Kommunikationswissenschaft zwischen Historiographie, Theorie und empirischer Forschung. Festschrift für H. Walter Schmitz. Aachen: Shaker, S. 81-97. http://www.linse.uni-due.de/linse/publikationen/konversation_im_ueberfluss.php
- Searle, John R. 1969, Speech acts. An essay in the philosophy of language. Cambridge: Univ. Press (Dt.: Sprechakte. Ein sprachphilosophischer Essay. Frankfurt: Suhrkamp (Theorie), 1971).
- Searle, John R. 1979, Expression and meaning. Studies in the theory of speech acts. Cambridge: Cambridge University Press.
- Sperber, Deirdre and Dan Wilson: Outline of Relevance Theory.
http://download1.hermes.asb.dk/archive/download/H05_04.pdf (22.4.2012)

2. Rhetorik

- <http://www.rhetorik.uni-tuebingen.de/was-ist-rhetorik/>
- http://de.wikibooks.org/wiki/Lehrbuchrhetorik_im_Medizinstudium
- Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science [HSK] Bd. 31/1: Rhetorik und Stilistik / Rhetoric and Stylistics. Halbband 1 (2008), Halbband 2 (2009). Hrsg. v. Fix, Ulla / Gardt, Andreas / Knape, Joachim.
- Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Herausgegeben von Gert Ueding, mitbegründet von Walter Jens. Acht Bände. Tübingen 1992 ff.
- Lausberg, Heinrich: Elemente der literarischen Rhetorik. München (hueber) 101990.
- Lausberg, Heinrich: Handbuch der literarischen Rhetorik. Stuttgart 31990.
- Schlüter, Hermann: Grundkurs der Rhetorik. München (dtv) 101988.
- Schopenhauer, Arthur: Eristische Dialektik oder Die Kunst, Recht zu behalten; in 38 Kunstgriffen dargestellt. Zürich (Haffmanns) 1983, zahlreiche Nachdrucke. Zuerst aus dem Nachlass hg. von Julius Frauenstädt 1864.
- Till, Dietmar: Rhetorik des Affekts (Pathos). In: HSK Rhetorik 1: 646-669.
- Usener, Sylvia: Argumentationslehre. In: Der Neue Pauly. Herausgegeben von: Hubert Cancik und Helmuth Schneider (Antike), Manfred Landfester (Rezeptions- und Wissenschaftsgeschichte). Brill Online, 2012. Reference: Universitätsbibliothek München. 22 April 2012

3. Soziolinguistik

- <http://www.christianlehmann.eu/ling/elements/sozio.html>
- Altleitner, Margret: Der Wellness-Effekt: Die Bedeutung von Anglizismen aus der Perspektive der kognitiven Linguistik. Frankfurt 2006.
- Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science [HSK] Bd. 3/1: Sociolinguistics / Soziolinguistik. Volume 1 (2004), Vol. 2 (2005), Vol. 3 (2006). Hrsg. v. Ammon, Ulrich / Dittmar, Norbert / Mattheier, Klaus J. / Trudgill, Peter.

- Sanders, Willy: Sachsensprache, Hansesprache, Plattdeutsch. Sprachgeschichtliche Grundzüge des Niederdeutschen. Göttingen (V&R) 1982.
- Wandruszka, Mario: Die Mehrsprachigkeit des Menschen. München, Zürich 1979.

Nachweis: BA HF AIS (P 10):

Die Sockelvorlesung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit der fachspezifischen Übung (Kelemen, Gombos) abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS.

BA HF AVL (P 9.0.18, P 9.0.19):

Die Sockelvorlesung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit der fachspezifischen Übung (Kelemen, Gombos) abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 6 ECTS.

BA NF SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). Prüfungsformen: Klausur (45-90 Min.) oder Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. 6 ECTS.

ALBANOLOGIE

SOMMERSEMESTER 2016

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

PHILOLOGIE DES ALBANISCHEN

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117,

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13146

Interessenten: Bachelor HF AIS (P11.2.2) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20) / Master Balkanphilologie (WP 7.3)

Lerninhalte: Das Proseminar führt in die historische Textanalyse der altalbanischen Literatur (15. – 18. Jh.) anhand der philologischen Bearbeitung eines altalbanischen Textes ein. Es vertieft damit auch die Geschichte der albanischen Schriftüberlieferung und der Standardisierungsprozesse des Albanischen.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die Fähigkeit zum philologischen Umgang mit altalbanischen Texten und erhalten einen Einblick in die Gegenstände der philologischen Forschung der altalbanischen Schriftüberlieferung sowie in die historische Entwicklung der albanischen Schriftkultur. Zugleich werden sie mit den Arbeitsverfahren im Bereich der Textedition unter Berücksichtigung der Variation im alphabetischen Kode und der Sprachnorm in einem altalbanischen Text (15. – 18. Jh.) vertraut gemacht.

Nachweis: BA HF AIS (P 11.2.2):

Klausur (60 min) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS.

Es kann eine weiterführende Hausarbeit geschrieben werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz II" eingebracht und dort bewertet wird. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie (WP 7.3):

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES ALBANISCHEN II

2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13139

Interessenten: Bachelor HF AIS (P7.0.3) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20) / Master Balkanphilologie (WP 7.2)

Lerninhalte: Das Proseminar vermittelt ergänzend zum ersten Teil – „Historische Sprachwissenschaft des Albanischen I“ – die Vielfältigkeit des Sprachwandels auf den im ersten Teil noch nicht behandelten grammatischen Ebenen Morphologie und Syntax sowie in den Bereichen der Lexik, Graphie und Pragmatik. Exemplarisch wird die Einordnung des Albanischen innerhalb der Indogermania und des sogenannten Altbalkansprachbundes ermittelt.

Lernziele: Die Studierenden vertiefen ihren Überblick in die Gegenstände der synchronen und diachronen Forschung des Albanischen sowie ihren Einblick in die historische Entwicklung des albanischen Sprachsystems, jetzt auch mit Ausweitung des Blicks auf Morphologie und Syntax. Durch exemplarische Anwendungsfälle vertiefen sie ihre Kenntnisse in der genealogisch-vergleichenden Rekonstruktionsmethode unter Berücksichtigung der Ar-

beitsverfahren im Bereich der Areallinguistik und bauen ihre Kompetenz zur Beschreibung sprachlicher Variation und ihrer linguistischen und extralinguistischen Grundlagen nun auch mit Hinblick auf die Gebiete Morphologie, Syntax, Lexik, Graphie und Pragmatik aus.

Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.3):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht WP 3.0.14/16/18/20 ODER WP 5.0.14/16/18/20.

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

VERTIEFUNG ALBANOLOGIE

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13127

Interessenten: Bachelor HF AIS (P 2.3.2) / NF SLK (WP 3.0.9/10/11/12).

Lerninhalte: Die Tafelübung dient zur Vertiefung in die Gegenstände der albanischen Literatur und der Landes- und Kulturkunde in ihren geschichtlichen und gegenwärtigen Zusammenhängen. Da das Sprachsystem des Albanischen im Grundkurs „Einführung in die Albanologie“ ausführlich behandelt wurde, wird der Schwerpunkt in der Vertiefung auf die o. g. Gebiete gesetzt. Dazu kommen einzelne Epochen der albanischen Literatur und einzelne Phänomene der albanischen Kultur, darunter ein Überblick über halbmythologische Gestalten und gewohnheitsrechtliche Fragen.

Lernziele: Die Studierenden erhalten Einblick in die Forschungsaufgaben mehrerer Disziplinen samt ihrer Methoden innerhalb dieses interdisziplinären Forschungsbereiches. Sie vertiefen zugleich ihre Kenntnisse zur Präsentation und Analyse besonders jener Fragen, die sich auf die Herausbildung und Weiterentwicklung der ethnischen Kulturmatrix der Albaner im südosteuropäischen Kontext beziehen.

Nachweis: BA HF AIS (P 2.3.2): Klausur (60 - 90 Minuten). Die Klausur wird benotet. 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

ROMANISCH UND ALBANISCH

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14365

Interessenten: Master Balkanphilologie (P3.2.2)

Lerninhalte: Behandelt wird einleitend die oft gestellte Frage nach dem sog. „halbromanischen“ Charakter des heutigen Albanisch. Sie führt anschließend zu der Gesamtproblematik hin, die die albanologische Sprachkontaktforschung seit ihren Anfängen zum Teil ungelöst mit sich trägt. Weitere Fragen nach den kulturhistorischen und geographischen Bedingungen, die diesen Einfluss seit mehr als zwei Jahrtausenden ununterbrochen mit geprägt haben sollen, werden ebenfalls zu Sprache kommen, jedoch für die Zeiträume mit mangelnder Geschichtsüberlieferung zum Teil offen bleiben müssen. Anliegen des Seminars ist jedoch der Umgang mit verschiedenen Arbeitsmethoden und -kriterien, die zur Ermittlung der Lehnwörter lateinisch-romanischer Herkunft im albanischen Wortschatz beisteuern. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft zur regelmäßigen Mitarbeit und zur Aufnahme von Kurzreferaten.

Nachweis: MA Balkanphilologie (P3.2.2)

Klausur (60 Min.) oder Hausarbeit (30.000 - 45.000 Zeichen) oder Projektstudie (30 Stunden). Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten. Benotung: 6 ECTS.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ**ALBANOLOGISCHES KOLLOQUIUM**

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14370

Interessenten: Master Balkanphilologie (WP 6.2.1)

Beschreibung: Behandelt wird in dieser Veranstaltung, die für Studierende im früheren Magisterstudiengang „Albanologie“ geplant ist, die komplexe „albanische Frage“: Wer sind die Albaner; wie ist ihre Sprache wissenschaftlich einzuordnen; wo lag ihre Urheimat in der Zeit der Antike; in welchem Verhältnis stehen sie mit den uns bislang bekannten Altbalkanvölkern? Dieser Problemkreis beschäftigt die albanologische Forschung im linguistischen und völkerkundlichen Kontext seit ihren Anfängen bis zur Gegenwart. Erste Versuche zur Lösung dieser Frage gehen auf Wilhelm Leibniz um 1700 zurück, der in seinem Briefwechsel historische und sprachliche Quellen als Beweisgrundlage betrachtet. Seitdem zeigt die wissenschaftliche Debatte zu dieser komplexen Frage fast völlig in die Hände von führenden Vertretern aus dem deutschsprachigen Raum geraten zu sein, darunter Johannes Thunmann, Karl Ritter von Xylander, Gustav Meyer, Norbert Jokl, Gustav Weigand, Georg Stadtmüller bis zuletzt Gottfried Schramm.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die kontinuierliche Kenntnisvermehrung, Brüche und Paradigmenwechsel bei der Behandlung dieser komplexen Frage Schritt für Schritt zu verfolgen, und die Anwendung verschiedener methodologischer Ansätze samt der bislang erreichten Ergebnisse zu prüfen. Voranmeldung erwünscht

Nachweis: MA Balkanphilologie (WP6.2.1)

Hauptseminararbeit (20-25 Seiten)

DR. EMA KRISTO**ALBANISCHE SYNTAX II**

2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Blockseminar

Belegnummer: 13132

Interessenten: Bachelor HF AIS (P6.2) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20) / MA Balkanphilologie (WP 7.1)

Lerninhalte: Diese Veranstaltung behandelt die Grundlagen der albanischen Satzsyntax, darunter: Satzkonstitution, Satzglieder und Satzgliedteile, Verbstellung, Satzgliedfolge und Wortfolge innerhalb der Satzglieder. Es kommen insbesondere bestimmte Bereiche zur Sprache, die in der „Einführung in die Albanologie“ nicht oder nur knapp behandelt worden sind. Ein besonderes Augenmerk wird der Valenz der albanischen Verben gewidmet. Anhand von Beispieltexten werden syntaktische Analysen zur Übung und zur Demonstration von Problemen durchgeführt.

Nachweis: BA HF AIS: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Siehe dort.

BA HF AVL: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie (WP 7.1):

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zeit und Ort des Blockseminars werden rechtzeitig bekannt gegeben.

DR. EMA KRISTO**ALBANISCHE LANDESKUNDE**

2-stündig, Mi 12-15 Uhr c.t.,

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Arbeitsform: Blockseminar**Belegnummer:** 14366**Interessenten:** Bachelor NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20) / MA Balkanphilologie (P 6.1)

Es handelt sich um eine Blockveranstaltung. Diese Blockveranstaltung, die ca. Mitte/Ende Juni 2016 stattfindet, ist mit einer Feldforschungsreise nach Südalbanien (Elbasan, Pogradec, Gjirokastra, Vlora) verbunden und richtet sich an Studierende mit guten Albanischkenntnissen, die am Beispiel landeskundlicher, interdisziplinär ausgerichteter Themen im Rahmen der biographischen Forschung (Interviews vor Ort) ihre Sprachfertigkeit und ihr Kenntnis und Wissen über sowie das Verständnis für die geographischen politischen, wirtschaftlichen und sozialen sowie kulturellen Gegebenheiten des Landes, seine Menschen und deren Verhaltensweisen vertiefen wollen.

Voraussetzung zu einem Seminarschein ist die Übernahme eines Arbeitsthemas. Voranmeldung erwünscht.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA Balkanphilologie (P 6.1):

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zeit und Ort des Blockseminars werden rechtzeitig bekannt gegeben.

M.A. ALMIRA ALLAMANI**ALBANISCH II**

4-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 12.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Übung**Belegnummer:** 13150**Interessenten:** Bachelor HF AIS (WP2.2) / NF SLK (WP 1.2.15/20)

Lerninhalte: Albanisch II ist als Fortsetzung des Kurses Albanisch I gedacht. Die Inhalte richten sich an Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 16/2-28). Im Kurs werden erweiterte Kenntnisse vermittelt: Grammatik, Wortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen.

Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium, das vor allem die mündliche Kommunikation im Alltag erweitern soll.

Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (WP 2):

Klausur (90 min, benotet). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

M.A. GENTA HAZIJAJ**ALBANISCH IV**

2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Arbeitsform: Kernseminar**Belegnummer:** 13307**Interessenten:** Master Balkanphilologie, / NF SLK (WP 1.2.15/20)

Lerninhalte: Dieser Sprachkurs ist für Studierende gedacht, die über Kenntnisse der albanischen Sprache auf dem Niveau B1 (in Albanisch III) verfügen und effektiv Ihr Albanisch verbessern wollen. Anhand von Lese- und Hörtexten, Schreib- und Sprechanschlüssen sollen die Teilnehmer mit zentralen Mitteln und Textsorten der alltäglichen Kommunikation vertraut gemacht werden. Landeskundliche Orientierung und individuelles Aussprachetraining vervollständigen das Angebot dieser Übung.

Lernziele: Ziel der Veranstaltung ist die Erweiterung und Vertiefung allgemeinsprachlicher Kenntnisse sowie die Vermittlung von Sprachkenntnissen, Kompetenzen und Arbeitstechniken, die der sicheren Bewältigung von Kommunikationssituationen im Alltag befähigen. Am Ende der Veranstaltung sollen die Studierenden das Sprachniveau B2 erreichen.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.15/20). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

M.A. GENTA HAZIJAJ

ALBANISCHE LEKTÜRE

2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13493

Interessenten: NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20)

In dieser Übung werden ausgewählte Lesestücke von Texten mehrerer Gattungen gelesen und sprachlich interpretiert, für die (zum Teil) bereits eine Übersetzung vorliegt. Somit soll auch der Umgang mit der Übersetzungstechnik ermöglicht werden.

Formale Voraussetzung zur Teilnahme an dieser Übung ist der erfolgreiche Abschluss der Sprachkurse Albanisch I-II. Scheinerwerb durch aktive Teilnahme und nach schriftlicher Lernkontrolle (Sprachtest).

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

FLORIJE BERISHA

TUTORIUM ZU ALBANISCH II

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 13151

Interessenten: Bachelor HF AIS (WP2.2) / NF SLK

Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz und den aktiven Gebrauch alltäglicher Sprachformeln zu fördern. Durch die Arbeit mit verschiedenen Texten wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern. Da dieses Tutorium parallel zu Albanisch II angeboten wird, soll auch die jeweils neu erarbeitete Grammatik eingeübt werden.

Kursmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.

Anmeldung: SLK: Keine Belegung via LSF erforderlich, bitte besuchen Sie die erste Sitzung!

Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

Sommersemester 2016

B.A. HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft

P2: Grundlagen der historischen und arealen Sprachwissenschaft

DR. DIETER GUNKEL, UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

VERTIEFUNG INDOGERMANISTIK

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (W), LEHRTURM-W401,

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13126

Interessenten: Bachelor HF AIS (P2.3.1) / NF SLK (WP 3.0.9/10/11/12/ WP 5.0.9/10/11/12), MA-Profilbereich (WP VIS 5.2)

Der Vertiefungskurs widmet sich den einzelnen idg. Sprachzweigen und vermittelt das Wichtigste zu Textbestand, Überlieferung und Lautlehre.

Literatur:

- Benjamin W. Fortson IV: Indo-European Language and Culture. Second edition 2010. Kap. 9-20.

Nachweis: BA HF AIS (P2.3.1): Klausur (60 - 90 Minuten, benotet). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). ODER Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12).

Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.2):

Klausur (60-90 min) oder Hausarbeit (33.000 - max. 42.000 Zeichen). 4,5 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

VERTIEFUNG ALBANOLOGIE

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Arbeitsform: Tafelübung

Belegnummer: 13127

Interessenten: Bachelor NF SLK (WP 3.0.9/10/11/12).

Lerninhalte: Die Tafelübung dient zur Vertiefung in die Gegenstände der albanischen Literatur und der Landes- und Kulturkunde in ihren geschichtlichen und gegenwärtigen Zusammenhängen. Da das Sprachsystem des Albanischen im Grundkurs „Einführung in die Albanologie“ ausführlich behandelt wurde, wird der Schwerpunkt in der Vertiefung auf die o. g. Gebiete gesetzt. Dazu kommen einzelne Epochen der albanischen Literatur und einzelne Phänomene der albanischen Kultur, darunter ein Überblick über halbmythologische Gestalten und gewohnheitsrechtliche Fragen.

Lernziele: Die Studierenden erhalten Einblick in die Forschungsaufgaben mehrerer Disziplinen samt ihrer Methoden innerhalb dieses interdisziplinären Forschungsbereiches. Sie vertiefen zugleich ihre Kenntnisse zur Präsentation und Analyse besonders jener Fragen, die sich auf die Herausbildung und Weiterentwicklung der ethnischen Kulturmatrix der Albaner im südosteuropäischen Kontext beziehen.

Nachweis: BA HF AIS: Klausur (60 - 90 Minuten). Die Klausur wird benotet. 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

P3: Grundlagen der allgemeinen und typologischen Sprachwissenschaft

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

SOCKEL GRUNDZÜGE DER SPRACHWISSENSCHAFT

Socket Grundzüge der Sprachwissenschaft

2-stündig, Mo 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13128

In dieser Vorlesung werden die wichtigsten theoretischen und methodischen Grundlagen sowie Aufgabenstellungen sprachwissenschaftlichen Arbeitens, Analysierens und Argumentierens vorgestellt. Den Studierenden soll anhand ausgewählter Beispiele ein Überblick über die Dimensionen des Faches gegeben werden, wobei den aktuellen Paradigmata ‘Funktionalismus’ und ‘Kognitivismus’ ein besonderer Stellenwert zukommt. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang in einem ersten Block (1.-4. Sitzung) Grundfragen der Beziehung von ‘Sprache’ zur Biologie des Menschen, zum ‘Denken’, zur ‘Kultur’ und zu sozialen Größen, ebenso, wie über Annahmen zur Evolution von Sprache als Spezifikum der species humana und die Frage der ‘Sprachvielfalt’ berichtet wird. In diesem Block werden auch immer wieder Momente einer Geschichte der Sprachwissenschaften angesprochen. In einem zweiten Block (5.-11. Sitzung) sollen die zentralen deskriptiven Bereiche sprachlicher Systeme aus einer vor allem typologischen Perspektive heraus besprochen werden, also Phonologie, Morphologie, Morphosyntax, Morphosemantik, Syntax, Semantik und Pragmatik. In einem dritten Block (12.-14. Sitzung) werden historische Momente angesprochen, d.h. es wird der Frage nachgegangen, wie Sprachen sich in der Zeit verändern und was die verändernden Faktoren sind (Sprachwandel, Sprachkontakt usw.).

Nachweis: BA HF AIS: Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, benotet). Diese Prüfung ist zugleich Grundlagen- und Orientierungsprüfung (GOP) im Sinne der BA-Satzung. Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin wiederholt werden.

BA HF AVL (P 9.0.14, P 9.0.15): Die Vorlesung schließt, **kombiniert mit dem Vertiefungskurs**, mit einer Modulprüfung ab (Klausur, 60 min, bestanden / nicht bestanden). Im Fall des Nichtbestehens kann sie einmalig zum nächsten Termin wiederholt werden.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: a/c/e/g“ (WP 3.0.1/3/5/7). Sie erhalten 6 ECTS.

Bitte kombinieren Sie diese Veranstaltung mit dem dazugehörigen Vertiefungskurs: 13113 Vertiefung Grundzüge der Sprachwissenschaft (Schulze)! Die beiden Veranstaltungen werden gemeinsam in einer Prüfung geprüft.

P6: Morphosyntax mit syntaktischem Schwerpunkt

PROF.DR. ELENA SKRIBNIK

SYNTAX (SOCKELVORLESUNG)

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 207,

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13130

Die Vorlesung führt sprachübergreifend in die linguistische Beschreibungsebene Syntax (Satzlehre) ein: syntaktische Theorien, Ebenen der Satzanalyse, syntaktische Funktionen, semantische Rollen, Informationsstrukturierung, Typologie des Satzbaus.

Zielgruppe: BA ab 4. Semester, Magister, SLK

Nachweis: BA HF AIS: Die Vorlesung wird zusammen mit der Vertiefung Syntax oder wahlweise mit der Albanischen Syntax abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Klausur wird benotet.

BA HF AVL (P 9.0.16, P 9.0.17): Die Vorlesung wird zusammen mit der Vertiefung Syntax oder wahlweise mit der Albanischen Syntax abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Bewertung: bestanden / nicht bestanden.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

YAN PENG

VERTIEFUNG SYNTAX

2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117,

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13131

Der Kurs dient der Vertiefung und Übung ausgewählter Bereiche der Syntax. Der Fokus liegt dabei auf funktional-kognitiven und typologischen Modellen. Die Themenauswahl umfasst mitunter die Typologie und die semantische Begründung von Grammatischen Relationen, Syntax in textlinguistischen Zusammenhängen und auch neuere Forschungsansätze bzw. -ergebnisse. Zur Vorbereitung können Givón (2001) und Talmy (2000) gelesen werden.

Literatur: Givón, Talmy. 2001. Syntax: An introduction. Volume 1. John Benjamins Publishing Company.
Talmy, Leonard. 2000. Toward a Cognitive Semantics. Volume 1: Concept Structuring Systems. MIT Press.

Nachweis: BA HF AIS: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Siehe dort.

BA HF AVL: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Siehe dort.

BA NF ‚Sprache, Literatur, Kultur‘: Diese Veranstaltung entspricht WP 3.0.14/16/18/20. Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30–60 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

DR. EMA KRISTO

ALBANISCHE SYNTAX II

2-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t.,

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Blockseminar

Belegnummer: 13132

Interessenten: Bachelor HF AIS (P6.2) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20)

Lerninhalte: Diese Veranstaltung behandelt die Grundlagen der albanischen Satzsyntax, darunter: Satzkonstitution, Satzglieder und Satzgliedteile, Verbstellung, Satzgliedfolge und Wortfolge innerhalb der Satzglieder. Es kommen insbesondere bestimmte Bereiche zur Sprache, die in der „Einführung in die Albanologie“ nicht oder nur knapp

behandelt worden sind. Ein besonderes Augenmerk wird der Valenz der albanischen Verben gewidmet. Anhand von Beispieltexten werden syntaktische Analysen zur Übung und zur Demonstration von Problemen durchgeführt.

Nachweis: BA HF AIS: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Siehe dort.

BA HF AVL: Die Vertiefung wird zusammen mit der Vorlesung Syntax abgeprüft. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Zeit und Ort des Blockseminars werden rechtzeitig bekannt gegeben.

P7: Historische Linguistik B

DR. CHRISTOPH WIRSCHING

STRUKTURKURS TSCHADISCH II

2-stündig, Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117,

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13103

Dóoki-n mai baakii yá-a fi gúduu Pferd-von Besitzer.von Mund 3.SG.m-PERF übertreffen Laufen

Das Pferd dessen, der gut reden kann, ist immer am schnellsten.

(Sprichwort der Hausa nach Nafiou 2014, S. 34)

Die etwa 140 tschadischen Sprachen sind ein Teil der afroasiatischen Sprachfamilie und werden in den westafrikanischen Ländern Nigeria, Niger, Kamerun und Tschad gesprochen.

In der Fortsetzung des Kurses „Sprachen der Welt: Tschadisch“ werden wir unsere Hausa-Kenntnisse vertiefen, aber auch neue tschadische Sprachen (zumindest oberflächlich) kennenlernen. Der Kurs basiert wieder auf dem „Lehrbuch der Hausa-Sprache“ von Jungraithmayr, Möhlig und Storch, ergänzt um typologische, grammatikalische und sprachwissenschaftliche Analysen sowie aktuelle hausasprachliche Beispiele aus Musik, Presse und Literatur. Der Kurs wendet sich primär an die Teilnehmer des Kurses „Sprachen der Welt: Tschadisch“ aus dem Wintersemester. Wer sich aber zutraut, Hausa-Kenntnisse im Umfang der ersten sechs Lektionen aus dem „Lehrbuch der Hausa-Sprache“ vorab oder parallel zum Kurs nachzulernen, kann gern noch einsteigen. Unterlagen über den genauen Stoff, der vorausgesetzt wird, sind beim Dozenten erhältlich.

Rabiou Nafiou: La sagesse populaire haoussa en 300 proverbes et dictons ou *Kogin Hikima*. Paris : L'Harmattan 2014

Literatur: Hermann Jungraithmayr, Wilhelm J.G. Möhlig, Anne Storch: Lehrbuch der Hausa-Sprache. Köln: Köppe 2004

Lutz Edzard (Hrsg.): Semitic and Afroasiatic: Challenges and Opportunities. Wiesbaden: Harrassowitz 2012

Zygmunt Frajzyngier, Erin Shay: The Afroasiatic Languages. Cambridge University Press 2012

Zygmunt Frajzyngier: A Grammar of Wandala. Berlin, Boston: De Gruyter 2012

Ekkehard Wolff: Referenzgrammatik des Hausa. Münster, Hamburg: LIT 1993

Philip J. Jaggard: Hausa. Amsterdam, Philadelphia: J. Benjamins 2001

Paul Newman: The Hausa Language. An Encyclopedic Reference Grammar. New Haven, London: Yale University Press 2000

Nachweis: MA CCL (P 3.2):

Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP CCL 2):

Der Kurs wird in einer Modulprüfung gemeinsam mit dem Vorläuferkurs aus dem vergangenen Wintersemester abgeprüft. Hausarbeit (88.000 - 112.000 Zeichen) oder Projektstudie (120 Stunden). 12 ECTS-Punkte. Benotung.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP

3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

ZENTRAL-/OSTINDOGERMANISCHE SPRACHSTUDIEN II: WEST- UND OSTTOCHARISCH IM KREISE DER INDOGERMANISCHEN SPRACHEN

2-stündig, Do 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13133

Interessenten: Master VIS / CIEL (P7.2), Bachelor HF AIS (P7.0.4), MA-Profilbereich (WP VIS 5.2)

Das Tocharische ist ein eigenständiger Sprachzweig der indogermanischen Sprachfamilie und die östlichste altindogermanische Sprache. Zeugnisse der tocharischen Sprache und Kultur sind für die zweite Hälfte des 1. Jahrtausends nach Christus in Zentralasien, im Tarim-Becken entlang der Seidenstraße, belegt. Das Seminar bietet eine Einführung in die tocharische Schrift und Sprache und beabsichtigt die Lektüre westtocharischer Texte. Im Vordergrund sollen Jātaka-, Udāna- und Dramen-Texte zur Buddhalegende stehen.

Literatur:

- Krause, Wolfgang 1952: Westtocharische Grammatik. Band 1 ‚Das Verbum‘. Heidelberg.
- Krause, Wolfgang und Werner Thomas 1960: Tocharisches Elementarbuch. Band I: Grammatik. Heidelberg.
- Sieg, Emil und Wilhelm Siegling, Wilhelm Schulze 1931: Tocharische Grammatik. Göttingen.
- Thomas, Werner 1964: Tocharisches Elementarbuch. Band II: Texte und Glossar, Heidelberg.
- Pinault, Georges Jean 2008: Chrestomathie tokharienne. Textes et grammaire. Leuven, Paris.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.4):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 7.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit „Zentral-/ostindogermanische Sprachstudien I: Anatolisch und Indogermanisch“ (Peschl, P 7.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.2):

Klausur (60-90 min) oder Hausarbeit (33.000 - max. 42.000 Zeichen). 4,5 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Das Seminar eignet sich für Teilnehmer mit Vorkenntnissen und Anfänger gleichermaßen.

BENEDIKT THOMAS PESCHL

ZENTRAL-/OSTINDOGERMANISCHE SPRACHSTUDIEN I: ANATOLISCH UND INDOGERMANISCH

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 207,

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13134

Interessenten: Master VIS / CIEL (P7.1), Bachelor HF AIS (P7.0.4), MA-Profilbereich (WP VIS 5.1)

Gegenstand des Seminars ist die sprachwissenschaftliche, speziell indogermanistische Beschäftigung mit den altanatolischen Sprachen, in erster Linie mit ihrer bei weitem bestbezeugten Vertreterin, dem Hethitischen. Mit einem Belegzeitraum von 1900-1200 v. Chr. ist das Hethitische die älteste schriftlich bezeugte altindogermanische Sprache. Als solche hat es nach seiner Erschließung in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Bedeutendes zur Rekonstruktion der urindogermanischen Grundsprache beigetragen und regt weiterhin zur Revidierung traditioneller Ansichten über die Frühgeschichte der indogermanischen Sprachfamilie an.

Teils wird sich der Kurs an ausgewählten Textstücken entlang bewegen, teils sollen auch Teilaspekte des synchronen Sprachsystems und der historischen Grammatik des Hethitischen gesondert besprochen werden. Je nach Interesse der Teilnehmenden sind hier auch Seitenblicke auf das Luwische und die anderen altanatolischen Kleinkorpus Sprachen möglich.

Für die Teilnahme am Seminar sind entweder Vorkenntnisse im Hethitischen oder aus der Indogermanistik empfohlen.

Literatur: Wird vor Semesterbeginn bekanntgegeben.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.4):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 7.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Zentral-/ostindogermanische Sprachstudien II: West- und Osttocharisch im Kreise der indogermanischen Sprachen." (Hackstein, P 7.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.1):

Klausur (60-90 min) oder Hausarbeit (33.000 - max. 42.000 Zeichen). 4,5 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES GRIECHISCHEN - HOMERISCHE KUNSTSPRACHE

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13135

Interessenten: Master VIS / CIEL (P5.2), Bachelor HF AIS (P7.0.2) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20), MA-Profilbereich (WP VIS 4.2)

Das Seminar setzt Kenntnisse des Altgriechischen voraus und richtet sich an klassische Philologen, Indogermanisten und sonstige Interessierte. Es führt in die Besonderheiten der homerischen Kunstsprache ein (Formelsprache, Besonderheiten des Hexameters, Verhältnis von Sprache und Metrik, Digamma u.a.).

Ausgewählte Passagen von Ilias und Odyssee sollen gelesen und sprachwissenschaftlich analysiert werden. Begleitend werden zentrale Themen der homerischen Kunstsprache in Referaten und Thesenpapieren behandelt.

Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Hackstein 2010, 2011, Latacz 1989, Forssman 1991 empfohlen.

- Hackstein, Olav 2010. The Greek of Epic. In: Bakker, Egbert J. (Hrsg.), A Companion to the Ancient Greek Language. Oxford. 401-423.
- Hackstein, Olav 2011a. Homerische Metrik. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 26-32.
- Hackstein, Olav 2011b. Der sprachwissenschaftliche Hintergrund. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 32-45.
- Heubeck, Alfred 1981. Das Problem der homerischen Kunstsprache. Museum Helveticum 38. 65-80 [= Kleine Schriften 63-78].
- Latacz, Joachim 1989. Homer, der erste Dichter des Abendlandes. München.
- Latacz, Joachim 1998, in: Der neue Pauly. Enzyklopädie der Antike. Band 5. Stuttgart, Weimar. Spalten 686-699.
- Forssman, Bernhard 1991. Schichten in der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Zweihundert Jahre Homer-Forschung, Rückblick und Ausblick. (Colloquium Rauricum Band 2) Stuttgart, Leipzig. 259-288.
- Meier-Brügger, Michael 2003. Die homerische Kunstsprache. In: Christoph Ulf 2003. Der neue Streit um Troia. Eine Bilanz. München. 232-244.
- Wachter, Rudolf 2000. Grammatik der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Homer Ilias, Gesamtkommentar. Prolegomena. München, Leipzig. 61-108.
- Witte, Kurt 1913. Realenzyklopädie(= RE)-Artikel "Homeros, B) Sprache. In: RE VIII, Stuttgart. Spalten 2213-2247.

Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.2):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 5.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte" (Gunkel, P 5.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte" (Gunkel, WP VIS 4.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**LINGUISTISCHE BESCHREIBUNG: ALTIRISCH II**

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13136

Interessenten: Master VIS / CIEL (P7.1), Bachelor HF AIS (P7.0.4) / NF SLK (WP 3.0.13/15/17/19/ WP 5.0.13/15/17/19), MA-Profilbereich (WP VIS 5.1)

Weiter geht's im Lehrbuch von David Stifter, mit gelegentlichen Ausflügen in die Vorgeschichte des Altirischen.

Literatur:

- David Stifter: Sengoídelc. Old Irish for Beginners, Syracuse NY: Syracuse University Press 2006 (390 pages)

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.4):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 7.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "West- und Osttocharisch im Kreise der indogermanischen Sprachen. Struktur- und Lesekurs" (Hackstein, P 7.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 5.1):

Klausur (60-90 min) oder Hausarbeit (33.000 - max. 42.000 Zeichen). 4,5 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA CCL (P 3.2):

Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Es werden keine Vorkenntnisse erwartet. Allerdings sollte man Englisch können, sonst versteht man das Lehrbuch nicht.

CHRISTOPH BROSS**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT INDOGERMANISCH I - INDOGERMANISCHE NOMEN**

2-stündig, Mi 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13138

Interessenten: Bachelor HF AIS (P7.0.1), NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20/ WP 5.0.14/16/18/20)

Literatur:

- Brandenstein, Wilhelm / Manfred Mayrhofer: Handbuch des Altpersischen. Wiesbaden (Harrassowitz) 1964.
- Kent, Roland G.: Old Persian. New Haven, Connecticut 21953.
- Schmitt, Rüdiger (Hg.): Compendium Linguarum Iranicarum. Wiesbaden (Reichert) 1989.
- Wiesehöfer, Josef: Das Antike Persien, Zürich 1993.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.1):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT DES ALBANISCHEN II**

2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13139

Interessenten: Bachelor HF AIS (P7.0.3) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20 / WP 5.0.14/16/18/20)

Lerninhalte: Das Proseminar vermittelt ergänzend zum ersten Teil – „Historische Sprachwissenschaft des Albanischen I“ – die Vielfältigkeit des Sprachwandels auf den im ersten Teil noch nicht behandelten grammatischen Ebenen Morphologie und Syntax sowie in den Bereichen der Lexik, Graphie und Pragmatik. Exemplarisch wird die Einordnung des Albanischen innerhalb der Indogermania und des sogenannten Altbalkansprachbundes ermittelt.

Lernziele: Die Studierenden vertiefen ihren Überblick in die Gegenstände der synchronen und diachronen Forschung des Albanischen sowie ihren Einblick in die historische Entwicklung des albanischen Sprachsystems, jetzt auch mit Ausweitung des Blicks auf Morphologie und Syntax. Durch exemplarische Anwendungsfälle vertiefen sie ihre Kenntnisse in der genealogisch-vergleichenden Rekonstruktionsmethode unter Berücksichtigung der Arbeitsverfahren im Bereich der Areallinguistik und bauen ihre Kompetenz zur Beschreibung sprachlicher Variation und ihrer linguistischen und extralinguistischen Grundlagen nun auch mit Hinblick auf die Gebiete Morphologie, Syntax, Lexik, Graphie und Pragmatik aus.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.3):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht WP 3.0.14/16/18/20 ODER WP 5.0.14/16/18/20.

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE**LINGUISTISCHE BESCHREIBUNG: ARABISCH**

2-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-VU107,

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13140

Ziel dieser Veranstaltung ist es, in die grundlegenden typologischen Eigenschaften des Arabischen einzuführen. Es geht also **nicht** um einen „Sprachkurs zum Arabischen“ (!). Vielmehr soll das Arabische in den Kontext zunächst einer deskriptiven Linguistik stellen, bevor dann weitere Dimensionen (Typologie, Sprachverwandtschaft, (sozio-)kognitive Linguistik, Sprachwandel usw.) angesprochen werden. Der Schwerpunkt liegt in den Bereichen Phonologie, Morphosyntax bzw. Pragmasyntax und Wortbildung, doch werden auch soziolinguistische Größen angesprochen werden. Ausgangspunkt ist das ‚Klassische Arabische‘ (oder: ‚Hocharabisch‘), bevor dann auch einzelne moderne Varietäten betrachtet werden sollen (e.g. Darija (Marokko), Hassaniyya (Mauretanien), Masri (Ägypten)). ein besonderes Augenmerk wird auch auf die Einordnung des Arabischen in die Welt der semitischen Sprachen gelegt.

Die Veranstaltung setzt keine Vorkenntnisse des Arabischen voraus. Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden zu befähigen, den Datenbestand einer nicht-europäischen Sprache nach Kriterien einer ‚Basic Linguistic Theory‘ (Dixon) und vor allem in einem typologischen Rahmen zu interpretieren.

Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.4):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen).

Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS.

MA CCL (P 3.2):

Klausur, 80-120 min, oder Hausarbeit 44.000 - max. 56.000 Zeichen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

P10: Sprache im sozialen Kontext**PD DR. PETER-ARNOLD MUMM****SOCKEL PRAGMATIK, SOZIOLOGISTIK, RHETORIK**

2-stündig, Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 212,

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 13141

Interessenten: Bachelor HF AIS (P10.1) / NF SLK (WP 3.0.9/10/11/12)

Linguistische Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik - drei Welten, aber doch auch eine Welt. Es geht schwerpunktmäßig, anders als in Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik, um die Verwendung der Sprache, nicht um ihre Struktur. Genaugenommen spielt die Verwendung zwar überall eine Rolle. Die Sprachstruktur ist ja nichts anderes als ein verfestigter Usus. Aber die verschiedenen Zwecke, die bei der Verwendung von Sprache in ganz unterschiedlichen Situationen herrschen und auf das Sprechen einwirken, sind ein eigenes - und sehr weites - Themenfeld. Die Vorlesung gibt einen systematischen Überblick über Gesichtspunkte und Strömungen in den Bereichen Pragmatik, Soziolinguistik und Rhetorik.

Pragmatik: Ausgangspunkt der linguistischen Pragmatik ist die Idee eines für sich bestehenden Sprachsystems, dessen Funktionen im Sprachgebrauch genutzt, aber nicht verändert werden. Sprachphilosophisch ist dies die Idee einer kontextfrei wahrheitsfunktionalen Sprache, linguistisch die Idee einer „autonomen“ Syntax und Semantik.

Die pragmatische Korrektur lebt von der Erkenntnis, dass das Sprechen mehr als eine Aktualisierung von Sprache ist und auch unausgesprochene Elemente enthält. - **Leitfrage** der Pragmatik: Welcher Art sind die im Sprechen enthaltenen unausgesprochenen Elemente?

Rhetorik ist die "Praxis und Theorie der auf Wirkung bedachten Rede" (Schlüter): Aus der Praxis der Überzeugungs- und Überredungskunst ist eine Theorie der dafür nötigen Mittel entstanden. - **Leitfrage** der Rhetorik in Praxis und Theorie: Welche Mittel taugen für den Zweck, den Hörer auf die eigene Seite zu bringen?

Soziolinguistik: Sprache als gesellschaftliches Kommunikationsmittel ist durch und durch abhängig vom Aufbau und von der Funktionsweise der Gesellschaft. - **Leitfrage**: Wer spricht was und wie mit wem in welcher Sprache und unter welchen sozialen Umständen mit welchen Absichten und Konsequenzen?

Resumé

Sprache wird im Sprachgebrauch nicht lediglich modifiziert, sondern konstituiert sich durch den Sprachgebrauch. Das ist zwar eine zirkuläre Definition (Sprache konstituiert sich durch den Gebrauch von - Sprache), beschreibt aber eine reale Bewegung. Das Sprechen ist eben nicht nur Sprachgebrauch, sondern auch Sprachschöpfung. So und nur so existiert Sprache: als Summe sich immer wieder verfestigender, immer wieder aber auch weiter entwickelnder Sprechgewohnheiten.

Literatur: Einige ausgewählte Titel (weitere kommen in der Vorlesung hinzu):

0. Übergreifend

<http://www.christianlehmann.eu/ling/elements/index.html>

1. Pragmatik

- <http://www.christianlehmann.eu/ling/pragmatics/index.html>
- Ammann, Hermann (1928): Die menschliche Rede. Sprachphilosophische Untersuchungen. Teil II, Lehr (Moritz Schauenburg).
- Austin, John L. 1962, How to do things with words. The William James Lectures delivered at Harvard university in 1955. Cambridge, Mass.: Harvard University Press. - Dt. 1972: Zur Theorie der Sprechakte, Stuttgart: Reclam.
- Grice, H.P. (1975) 'Logic and conversation', in P. Cole and J. Morgan (eds) (1975) Syntax and semantics 3: Speech acts. Academic Press, New York, 41-58. - Dt.: »Logik und Konversation«. In: Meggle, Georg (Hrsg.): Handlung, Kommunikation, Bedeutung (1979, 2. Aufl. 1993). Frankfurt/M.: Suhrkamp, S. 243-265.
- Grice, H. P. (1989): Studies in the Way of Words. Cambridge MA: Harvard University Press. Darin: 'Further notes on logic and conversation' (orig. 1978), p. 41-57.
http://aardvark.ucsd.edu/language/grice_further_notes.pdf
- Koschmieder, Erwin (1945): Zur Bestimmung der Funktionen grammatischer Kategorien. Abhandlungen der BayAdW, Phil.hist. Abt., NF 25, München.
- Levinson, Stephen C. 1983, Pragmatics. Cambridge: Cambridge University Press (Cambridge Textbooks in Linguistics) (Repr. 1987, 1991). Dt.: Pragmatik. Übersetzt von Martina Wiese. Tübingen: M. Niemeyer (Konzepte der Sprach- und Literaturwissenschaft. Band 39) (3. Aufl. 2000).
- Mey, J.L.: Pragmatics: Overview. In: In: The Encyclopedia of Language and Linguistics. Ed. by R. E. Asher. 2. Aufl. 2006. <http://dx.doi.org/10.1016/B0-08-044854-2/00306-0>.
- Schmitz, Ulrich: Konversation im Überfluss. Grices Maximen missachten die wirklichen Sprecher (oder umgekehrt?) In: Eschbach, Achim/ Halawa, Mark A./ Loenhoff, Jens (Hg. 2008): Audiatur et altera pars. Kommunikationswissenschaft zwischen Historiographie, Theorie und empirischer Forschung. Festschrift für H. Walter Schmitz. Aachen: Shaker, S. 81-97. http://www.linse.uni-due.de/linse/publikationen/konversation_im_ueberfluss.php
- Searle, John R. 1969, Speech acts. An essay in the philosophy of language. Cambridge: Univ. Press (Dt.: Sprechakte. Ein sprachphilosophischer Essay. Frankfurt: Suhrkamp (Theorie), 1971).
- Searle, John R. 1979, Expression and meaning. Studies in the theory of speech acts. Cambridge: Cambridge University Press.
- Sperber, Deirdre and Dan Wilson: Outline of Relevance Theory.
http://download1.hermes.asb.dk/archive/download/H05_04.pdf (22.4.2012)

2. Rhetorik

- <http://www.rhetorik.uni-tuebingen.de/was-ist-rhetorik/>
- http://de.wikibooks.org/wiki/Lehrbuchrhetorik_im_Medizinstudium
- Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science [HSK] Bd. 31/1: Rhetorik und Stilistik / Rhetoric and Stylistics. Halbband 1 (2008), Halbband 2 (2009). Hrsg. v. Fix, Ulla / Gardt, Andreas / Knape, Joachim.

- Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Herausgegeben von Gert Ueding, mitbegründet von Walter Jens. Acht Bände. Tübingen 1992 ff.
- Lausberg, Heinrich: Elemente der literarischen Rhetorik. München (hueber) 101990.
- Lausberg, Heinrich: Handbuch der literarischen Rhetorik. Stuttgart 31990.
- Schlüter, Hermann: Grundkurs der Rhetorik. München (dtv) 101988.
- Schopenhauer, Arthur: Eristische Dialektik oder Die Kunst, Recht zu behalten; in 38 Kunstgriffen dargestellt. Zürich (Haffmanns) 1983, zahlreiche Nachdrucke. Zuerst aus dem Nachlass hg. von Julius Frauenstädt 1864.
- Till, Dietmar: Rhetorik des Affekts (Pathos). In: HSK Rhetorik 1: 646-669.
- Usener, Sylvia: Argumentationslehre. In: Der Neue Pauly. Herausgegeben von: Hubert Cancik und Helmuth Schneider (Antike), Manfred Landfester (Rezeptions- und Wissenschaftsgeschichte). Brill Online, 2012. Reference: Universitätsbibliothek München. 22 April 2012

3. Soziolinguistik

- <http://www.christianlehmann.eu/ling/elements/sozio.html>
- Altleitner, Margret: Der Wellness-Effekt: Die Bedeutung von Anglizismen aus der Perspektive der kognitiven Linguistik. Frankfurt 2006.
- Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science [HSK] Bd. 3/1: Sociolinguistics / Soziolinguistik. Volume 1 (2004), Vol. 2 (2005), Vol. 3 (2006). Hrsg. v. Ammon, Ulrich / Dittmar, Norbert / Mattheier, Klaus J. / Trudgill, Peter.
- Sanders, Willy: Sachsensprache, Hanesprache, Plattdeutsch. Sprachgeschichtliche Grundzüge des Niederdeutschen. Göttingen (V&R) 1982.
- Wandruszka, Mario: Die Mehrsprachigkeit des Menschen. München, Zürich 1979.

Nachweis: BA HF AIS (P 10):

Die Sockelvorlesung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit der fachspezifischen Übung (Kelemen, Gombos) abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 6 ECTS.

BA HF AVL (P 9.0.18, P 9.0.19):

Die Sockelvorlesung Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit der fachspezifischen Übung (Kelemen, Gombos) abgeprüft. Prüfungsformen: Klausur (60 Minuten) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 6 ECTS.

BA NF SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Themen der Linguistik: i/j/k/l“ (WP 3.0.9/10/11/12). Prüfungsformen: Klausur (45-90 Min.) oder Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen). Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten. 6 ECTS.

KATRI ANNIKA WESSEL

PRAGMATIK, SOZIOLOGISTIK, RHETORIK DER FINNOUGRISCHEN SPRACHEN

2-stündig, Mo, 25.04.2016 8:30-12 Uhr s.t., Ludwigstr. 31, 327,

Mo, 02.05.2016 8:30-12 Uhr s.t., 327,

Mo, 06.06.2016 8:30-12 Uhr s.t., 327,

Mo, 27.06.2016 8:30-12 Uhr c.t., 327,

Mo, 04.07.2016 8:30-12 Uhr s.t., 327,

Arbeitsform: Wissenschaftliche Übung

Belegnummer: 13143

Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung zu den folgenden Terminen durchgeführt: 25.4., 2.5., 6.6., 27.6. sowie 4.7.

Ziel der Veranstaltung ist es, ausgehend von der finnischen Sprache, die die Bezugsfolie für die Betrachtung darstellt, zentrale Aspekte der Pragmatik, Rhetorik und Soziolinguistik herauszuarbeiten und vertieft zu betrachten. Dabei werden punktuell auch andere finnisch-ugrische Sprachen einbezogen.

Die Lehrveranstaltung wird in deutscher Sprache durchgeführt und steht auch Interessierten aus Nachbardisziplinen offen. Punktuell können Kenntnisse des Finnischen, Ungarischen oder kleinerer Sprachen erforderlich sein, sie stellen aber **kein** Ausschlusskriterium dar.

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Mitarbeit, benoteter Leistungsnachweis.

Zielgruppe: BA ab 6. Semester, SLK, M.A.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS:

Der Vertiefungskurs Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit der Sockelvorlesung abgeprüft. Siehe dort. -

BA HF AVL:

Der Vertiefungskurs Pragmatik, Soziolinguistik, Rhetorik wird zusammen mit der Sockelvorlesung abgeprüft. Siehe dort. -

P11: Empirische Linguistik B

PD DR. PETER-ARNOLD MUMM**MITTELPERSISCH II**

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 103,

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13137

Interessenten: Bachelor HF AIS (P7.0.1) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20/ WP 5.0.14/16/18/20)

Wiederholung von Schrift-, Laut- und Formenlehre des Mittelpersischen. Lektüre zusätzlicher Passagen des Karnamak sowie des Buchs von der Jenseitsreise des Arda Viraz.

Literatur:

- Brandenstein, Wilhelm / Manfred Mayrhofer: Handbuch des Altpersischen. Wiesbaden (Harrassowitz) 1964.
- Kent, Roland G.: Old Persian. New Haven, Connecticut 21953.
- Schmitt, Rüdiger (Hg.): Compendium Linguarum Iranicarum. Wiesbaden (Reichert) 1989.
- Wiesehöfer, Josef: Das Antike Persien, Zürich 1993.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (P 7.0.1):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: keine

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN**HISTORISCHE SPRACHWISSENSCHAFT INDOGERMANISCH II - INDOGERMANISCHES VERBUM**

2-stündig, Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13144

Interessenten: Master VIS / CIEL (P6.2), Bachelor HF AIS (P11.2.1)

Das Seminar setzt Grundkenntnisse in indogermanistischer Rekonstruktion (z.B. erworben durch den Besuch der Einführung in die Indogermanistik I und II) voraus und beinhaltet eine Einführung in die urindogermanische Verbalmorphologie.

Literatur: Zur Vorbereitung des Seminars sollen u.a. die Vorbemerkungen im *Lexikon der indogermanischen Verben*, S. 1-44 gelesen werden.

- Lexikon der Indogermanische Verben (= LIV). Die Wurzeln und ihre Primärstambildungen. Zweite, erweiterte und verbesserte Auflage bearbeitet von Martin Kümmel und Helmut Rix. Wiesbaden 2001.
- Sammlungen urindogermanischer Verbalparadigmen finden sich auch in folgenden Werken:
- Ringe, Don 2006. *From Proto-Indo-European to Proto-Germanic*. Oxford: Oxford University Press.
- Zahn, Ingo 2014. *Vergleichende Indogermanische Formenlehre*. Hamburg.

Ein Sammlung magistraler Literatur zu den einzelnen Präsens-, Aorist-, und Perfektstambildungen enthält das *Lexikon der Indogermanischen Verben*, S. 38f.

Nachweis: BA HF AIS (P 11.2.1):

Klausur (60 min) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit "bestanden / nicht bestanden" bewertet. 3 ECTS. Es kann eine weiterführende Hausarbeit geschrieben werden, die in der Übung "Vermittlungskompetenz II" eingebracht und dort bewertet wird. Siehe dort.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 6.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Exemplarische sprachhistorische Studien" (Hackstein, P 6.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

STEFANIE ANDREA ECKMANN

VERMITTLUNGSKOMPETENZ II: WISSENSCHAFTLICHES SCHREIBEN

2-stündig, Fr 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,

Beginn: 15.04.2016, Ende: 15.07.2016

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13145

Interessenten: Bachelor HF AIS (P11.1)

Ziel der Übung ist, sich in der Kunst, wissenschaftliche Arbeiten zu schreiben, zu verbessern. Im Rahmen der Übung verfasst jeder Teilnehmer eine wissenschaftliche Hausarbeit und legt sie in ihren Konzeptions- und Entstehungsphasen den übrigen Teilnehmern zur Diskussion vor. Die Thematik dieser Hausarbeit kann - und sollte im Regelfall - dem Rahmen einer diessemestrigen Lehrveranstaltung entnommen sein und kann auf dem evtl. dort vorgelegten Thesenpapier aufbauen. Dies sind z.B. im Rahmen des BA-Studiengangs die Lehrveranstaltungen P 7.0.1. - P 7.0.4 oder P 11.2.1 - P 11.2.4. Auch die Bachelorabschlussarbeit kann Thema sein.

Die Übung ist für Studierende des BA-Studiengangs Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft verpflichtend. Studierenden der auslaufenden Magisterstudiengänge wird sie dringend empfohlen.

Nachweis: BA HF AIS (P 11.1):

Hausarbeit 10.000-15.000 Zeichen, benotet. 3 ECTS.

PROF.DR. BARDHYL DEMIRAJ

PHILOLOGIE DES ALBANISCHEN

2-stündig, Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 117,

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 13146

Interessenten: Bachelor HF AIS (P11.2.2) / NF SLK (WP 3.0.14/16/18/20)

Lerninhalte: Das Proseminar führt in die historische Textanalyse der altalbanischen Literatur (15. – 18. Jh.) anhand der philologischen Bearbeitung eines altalbanischen Textes ein. Es vertieft damit auch die Geschichte der albanischen Schriftüberlieferung und der Standardisierungsprozesse des Albanischen.

Lernziele: Die Studierenden erlernen die Fähigkeit zum philologischen Umgang mit altalbanischen Texten und erhalten einen Einblick in die Gegenstände der philologischen Forschung der altalbanischen Schriftüberlieferung

sowie in die historische Entwicklung der albanischen Schriftkultur. Zugleich werden sie mit den Arbeitsverfahren im Bereich der Textedition unter Berücksichtigung der Variation im alphabetischen Kode und der Sprachnorm in einem altalbanischen Text (15. – 18. Jh.) vertraut gemacht.

Nachweis:BA HF AIS (P 11.2.2):

Klausur (60 min) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit “bestanden / nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS.

Es kann eine weiterführende Hausarbeit geschrieben werden, die in der Übung “Vermittlungskompetenz II” eingebracht und dort bewertet wird. Siehe dort.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

PROF.DR. WOLFGANG SCHULZE

SPRACHTYPOLOGIE UND KOGNITION II: KASUS

2-stündig, Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 209,

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Proseminar

Belegnummer: 13147

Eines der wesentlichen Merkmale von Sprache ist, dass sie ‚in der Zeit‘ statt findet, dass sprachliche Äußerungen also stark lineare, sequenzielle Strukturen darstellen, die durch das Aneinanderreihen von sprachlichen Einheiten entstehen bzw. die sich in solchen Reihungen ausdrücken. Diese Linearität hat in der Sprache vielfältige und zum Teil unterschiedlich gewichtete Ausprägungen. Eine ‚klassische‘ Version findet sich in dem, was gemeinhin ‚Wortstellung‘ genannt wird, also Beobachtungen zur Positionierung von ‚Worten‘ in der linearen Struktur eines Satzes. Rein empirisch kann gefragt werden, in welchem Umfang die sprachlichen Äußerungen einer Sprachgemeinschaft bestimmte Stellungsmuster präferieren bzw. welche Funktion diese und alternative Stellungsmuster haben. Ein ‚präferiertes Stellungsmuster‘ soll auch dadurch erkennbar sein, dass kontextfreie Sätze untersucht werden. Hieraus soll sich eine Art ‚basic word order‘ ergeben, die gerne mit Bezug auf die Typenbezeichnungen SVO, SOV, VSO usw. etikettiert wird. In modernen, gebrauchsbasierten Ansätzen wird die Annahme kontextfreier Äußerungen jedoch weitgehend abgelehnt. Insofern kann sich eine ‚basic word order‘ einerseits als der am häufigsten im einem Korpus auftretende Wortstellungstyp beschrieben werden, Andererseits muss gefragt werden, ob Wortstellung durch kognitive Prozesse vorformatiert wird, die dann durch diskursive Traditionen ebenso wie durch Aspekte des Informationsflusses (e.g. Hauptsatz/Nebensatz) oder durch Elaborationen der Schriftlichkeit variiert wird. Eine aus kognitiven Gesichtspunkten abgeleitete Betrachtung stellt jedoch auf der Satzebene das Konzept ‚Wort‘ in Frage: In der Tat scheint es besser, hier von Phrasenstellung (NP, VP) zu sprechen. Zugleich sind die zur Beschreibung von Satz-bezogenen Wortstellungen eingebrachten Größen ‚Subjekt, ‚Objekt‘ und ‚Verb‘ zu hinterfragen.

Ein wesentlicher Punkt in der Wortstellungstypologie ist die Frage nach der ‚Bedeutung‘ von Wortstellungsmustern. Auf dieses Moment soll in der Veranstaltung besonders geachtet werden. Ebenso wichtig ist die Frage des Zusammenhangs von Wortstellung und anderen Verfahren der Phrasenmarkierung, e.g. Kasus oder Agreement. Hier verbindet sich die Wortstellungstypologie mit der Typologie isolierender Sprachen (mit ‚fester‘ oder ‚konfigurierter‘ Wortstellung) bzw. nicht-isolierender Sprachen (mit ‚freier‘ bzw. ‚nicht-konfigurierter‘ Wortstellung). Gleichzeitig ist zu beobachten, dass Sprachen ihre Wortstellungsmuster ändern können. Diese Fragen und Fragen nach der Phrasen-internen Wortstellung stehen im Zentrum der Veranstaltung. Sie sollen anhand einer Vielzahl einzelsprachlicher Daten ebenso ausgetestet werden wie mittels kleinerer Test-Korpora e.g. des Deutschen und Englischen. In einem gesonderten Abschnitt soll die Frage des muttersprachlichen Erwerbs von Wortstellungsmustern besprochen werden. Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung genannt. Die Veranstaltung setzt Grundkenntnisse im Bereich Morphologie und Syntax voraus. Als Leistungsnachweis gilt ein Thesenpapier (4.500 Zeichen; bestanden/nicht bestanden).

Nachweis: BA HF AIS (P 11.2.3):

Klausur (60 min) oder Thesenpapier (ca. 4.500 Zeichen). Die Prüfung wird mit “bestanden / nicht bestanden” bewertet. 3 ECTS.

Es kann eine weiterführende Hausarbeit geschrieben werden, die in der Übung “Vermittlungskompetenz II” eingebracht und dort bewertet wird. Siehe dort.

Spezielle Vorgaben: Siehe unter “Kommentar”

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). Sie erhalten 3 ECTS.

WP 1-11: Große Sprachmodule**UNIV.PROF.DR. WALTHER SALLABERGER****NEUSUMERISCHE KÖNIGSINSCHRIFTEN (SUMERISCH II)**

2-stündig, Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 5, 203,

Beginn: 14.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12098

Der Kurs dient dem Vertiefen der im Sumerisch I-Kurs erworbenen Kenntnisse.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Sumerisch I.

Bemerkung: Begleitend wird ein Tutorium angeboten.

M.A. ALMIRA ALLAMANI**ALBANISCH II**

4-stündig, Di 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Do 14-16 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 12.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13150

Interessenten: Bachelor HF AIS (WP2.2) / NF SLK

Albanisch II ist als Fortsetzung des Kurses Albanisch I gedacht. Die Inhalte richten sich an Pani, Pandeli: Albanisch intensiv (Lektionen 16/2-28). Im Kurs werden erweiterte Kenntnisse vermittelt: Grammatik, Wortschatz und Erwerb von kommunikativen Fähigkeiten sowohl im Schriftlichen, als auch im Mündlichen.

Zu diesem Kurs gibt ein zweistündiges begleitendes Tutorium, das vor allem die mündliche Kommunikation im Alltag erweitern soll.

Der Kurs beginnt am Dienstag der ersten Semesterwoche. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Nachweis: BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft (WP 2):

Klausur (90 min, benotet). 6 ECTS.

BA Nf ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d‘: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

FLORIJE BERISHA**TUTORIUM ZU ALBANISCH II**

2-stündig, Mo 18-20 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 108,

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer: 13151

Interessenten: Bachelor HF AIS (WP2.2) / NF SLK

Ziel der Veranstaltung ist, die kommunikative Sprachkompetenz und den aktiven Gebrauch alltäglicher Sprachformen zu fördern. Durch die Arbeit mit verschiedenen Texten wird versucht, grammatische und kommunikative Kenntnisse zu erweitern. Da dieses Tutorium parallel zu Albanisch II angeboten wird, soll auch die jeweils neu erarbeitete Grammatik eingeübt werden.

Kursmaterial wird im Kurs bekannt gegeben.

PD DR. AURELIA MERLAN**RUMÄNISCH FÜR ANFÄNGER II**

2-stündig, Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 101, Merlan

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13152

Die LV präsentiert weitere grammatische Grundlagen der rumänischen Sprache. Im Fokus stehen Verbalmodi und -Tempora und deren Gebrauch (das Partizip, der zusammengesetzte Perfekt des Indikativs, das Präsens des Konjunktivs der 1. und 2. Person), die Nominal- und Pronominalkasusflexion (der Dativ der Personalpronomina, der Dativ der Substantive und Adjektive, der Genitiv der Substantive und Adjektive), das Demonstrativpronomen und –Adjektiv (im Nominativ) sowie einige Besonderheiten der rumänischen Syntax wie die Verdoppelung des indirekten Objekts.

Ziel: Weiterentwicklung der Grundkenntnisse in den zentralen Bereichen der rumänischen Morphologie und Syntax

Nachweis: BA HF AIS:

Klausur (90 min, benotet). 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp ‚Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, c‘ (WP 1.2.3/8). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein.

Bitte kombinieren Sie diese Veranstaltung mit „Konversation und Wortschatz II“.

PD DR. AURELIA MERLAN**KONVERSATION UND WORTSCHATZ II (RUMÄNISCH)**

2-stündig, Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, Merlan

Beginn: 11.04.2016, Ende: 11.07.2016

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13153

In dieser LV wird durch Lektüre und Kommentare (soviel wie möglich) authentischer Texte minderen Schwierigkeitsgrades, Anhören von Gesprächen zu Themen des Alltagslebens, Rollespielen, Wortschatz- und Übersetzungsübungen den Grundwortschatz erweitert und das Sprechen, das Verstehen, das Lesen

und das Schreiben verbessert. Im Vordergrund stehen Themen wie Wohnung und Möbel, Kleidung und Schuhe, Mahlzeiten im Restaurant, Gesundheitsprobleme und Arztbesuch, die Reise und das Wetter. Die verschiedenen Konversationsübungen sollen auch eine Aktivierung der im Kurs „Rumänisch für Anfänger II“ erworbenen grammatikalischen Kenntnisse ermöglichen.

Ziel: der systematische Ausbau kommunikativer Fertigkeiten im Rumänischen auf den Grundlagen einer gezielten Erweiterung des Grundwortschatzes.

Nachweis: BA HF AIS:

Klausur (30-60 min, benotet). 3 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Begleitende Übung zum Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.4/9). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bitte kombinieren Sie diesen Kurs mit “Rumänisch für Anfänger II”.

CARLOS-GILBERTO DE SOUSA FARIA, ROSIANE ZORZATO

PORTUGUÊS II (BA)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,de Sousa Faria

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,de Sousa Faria

Gruppe 02

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115,de Sousa Faria

Mi 14-16 Uhr c.t., A 017,de Sousa Faria

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 016,Finger

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 006,Finger

Beginn: 11.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 13154

Nachweis: BA HF AIS:

Klausur (90 min, benotet). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Dieser Kurs wird grundsätzlich (d.h. von Studierenden der B.A.-Studiengänge und der “alten” Studiengänge) per LSF belegt

ROSIANE ZORZATO

PORTUGUÊS I (BA) (CURSO DE REVISAO)

4-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,Zorzato

Do 12-14 Uhr c.t., 016,Zorzato

Beginn: 13.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13155

Arbeitsmaterialien

- Grammatik: M.T. Hundertmark-Santos Martins: Portugiesische Grammatik. Niemeyer Verlag.
 - Wörterbücher: Português - Alemão und Alemão - Português von Porto Editora, oder Langenscheidt.
- Weitere Materialien werden am Anfang des Semesters angegeben.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Dieser Kurs wird grundsätzlich (d.h. von Studierenden der B.A.-Studiengänge und der “alten” Studiengänge) per LSF belegt.

Nachhol-/Wiederholungsprüfungen:

Wenn Sie in den letzten Semestern Português I und/oder Aulas Práticas I besucht haben und Prüfungen wiederholen oder nachholen müssen, melden Sie sich bitte bei einem der Koordinatoren: Dr. Sebastian Postlep oder Dr. Catharina Busjan.

BOZENA BARANEKOVA

SLOVAKISCH II

4-stündig,

Di 14:30-16 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,

Mi 14:30-16 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13156

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016

OLGA STOJANOVIC-FRECHETTE

SERBISCH/KROATISCH II

6-stündig,

Mo 10-11:30 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,

Fr 10-11:30 Uhr s.t., J 404,

Do 10-12 Uhr c.t., J 404,

, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13157

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

MA Slavistik:

Klausur 90 min.

bestanden/nicht bestanden

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016

PD DR. SVETLANA KAZAKOVA

BULGARISCH II

4-stündig,

Mo 14:30-16 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,

Mi 12:45-14:15 Uhr s.t., J 404,

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13158

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

MA Slavistik:

Klausur 90 min.

bestanden/nicht bestanden

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016

MARJANA JERMAN

SLOVENISCH II

4-stündig,

Di 10:30-12 Uhr s.t., Schellingstr. 10, J 404,

Mi 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 323,

Der Unterricht vom Juli wird im März durchgeführt.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13159

Nachweis: BA Slavistik:

Sie erhalten 6 ECTS-Punkte, wenn Sie eine Klausur (90 Minuten) schreiben.

Benotung: bestanden/nicht bestanden.

BA HF Allgemeine und Indogermanische Sprachwissenschaft:

Klausur (90 min, bestanden / nicht bestanden). 6 ECTS.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016

UNIV.PROF.DR. JARED MILLER**HETHITISCH II**

2-stündig, Di 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 7, 304,

Beginn: 12.04.2016, Ende: 12.07.2016

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12090

Das Hethitische ist die älteste verschriftete indoeuropäische Sprache und zugleich eine der drei Großkorpussprachen des Alten Orients, die in keilschriftlicher Überlieferung vorliegen. Nachdem im vorangehenden Semester durch die Lektüre einfacher Textabschnitte die Grundzüge der hethitischen Grammatik sowie ein Einstieg in die hethitische Variante der Keilschrift vermittelt wurden, werden in dieser Übung anhand der Lektüre von weiteren ausgewählten Texten verschiedener Gattungen die bereits erworbenen Grammatikkenntnisse ergänzt und vertieft.

Der Kurs dient zusätzlich zur Erweiterung des erworbenen Wortschatzes und der Keilschriftzeichenkenntnis sowie zur Einführung in die diachrone Entwicklung der Sprache und der Schrift.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht

- entweder in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
- oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluss Hethitisch I.

DR. ANNE LÖHNERT**AKKADISCH II**

2-stündig, Mi 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 116,

Beginn: 13.04.2016, Ende: 13.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12097

In diesem Kurs sollen die im ‘‘Akkadisch I’’-Unterricht erworbenen Kenntnisse des Altbabylonischen anhand verschiedener Texte vertieft werden.

Nachweis: *Studierende des BA Nfs ‚Sprache, Literatur, Kultur‘:* Diese Veranstaltung entspricht

- entweder in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.
- oder WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss Akkadisch I.

Bemerkung: Begleitend wird ein Tutorium angeboten.

DR. STEFAN MERKLE**EINFÜHRUNG IN DIE LATEINISCHE SPRACHE UND KULTUR I, GRUNDSTUFE (FÜR ANFÄNGER OHNE VORKENNTNISSE)**

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 004,Merkle

Do 12-13 Uhr c.t., S 004,Merkle

Fr 12-13 Uhr c.t., S 004,Merkle

Beginn: 11.04.2016, Ende: 15.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 13047

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

DR. OLIVER VON CRIEGERN

SANSKRIT 2 GRAMMATIK UND SEMANTIK

4-stündig, Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, von Criegern

Do 12-14 Uhr c.t., M 101, von Criegern

Beginn: 11.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12289

Sanskrit 2 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in die Grammatik des Sanskrit fort, in deren Rahmen die Studierenden die grundlegenden grammatischen Phänomene des Sanskrit kennen lernen, so wie sie z.B. in Stenzlers *Elementarbuch der Sanskrit-Sprache* beschrieben sind.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in einfachen Texten zu erkennen und zu analysieren.

Sanskrit 2 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung *Sanskrit 2 Grammatik* erworbenen Kenntnisse anhand von einfachen Texten.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Grammatikübung erworbenen Kenntnisse aktiv anhand von einfachen, originalsprachlichen Texten anzuwenden. Sie bauen anhand eines Glossars progressiv einen Grundwortschatz des Sanskrit auf, den sie passiv beherrschen.

Literatur: Eberhard Guhe, Einführung in das klassische Sanskrit. Harrassowitz, 2008.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht entweder in WP 1 dem Kurstyp ‘Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d’: Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15–30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

DR. OLIVER VON CRIEGERN**TUTORIUM SANSKRIT 2**

2-stündig, Mi 8-10 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427, von Criegern

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12290

Inhalte: Das Tutorium beinhaltet eine vertiefende Wiederholung der in den Lehrveranstaltungen *Sanskrit 2 Grammatik* und *Sanskrit 2 Semantik* vermittelten Kenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden vertiefen und festigen die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse in Grammatik und Lexik des Sanskrit.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

DR. NIKOLAI SOLMSDORF**KLASSISCHES TIBETISCH 2 GRAMMATIK UND SEMANTIK**

4-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Solmsdorf

Do 10-12 Uhr c.t., M 101, Solmsdorf

Beginn: 11.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12291

Klassisches Tibetisch 2 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in die grundlegende Grammatik der klassischen tibetischen Schriftsprache vertiefend fort.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene der Sprache in einfachen Texten zu erkennen und zu analysieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Behandlung der grammatischen Morpheme.

Klassisches Tibetisch 2 Semantik

Inhalte: Die Übung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Übung *Tibetisch 2 Grammatik* erworbenen Grammatikkenntnisse anhand von einfachen Texten.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Grammatikübung erworbenen Kenntnisse aktiv anhand von einfachen originalsprachlichen Texten anzuwenden. Sie bauen progressiv einen Grundwortschatz des klassischen Tibetisch auf, den sie passiv beherrschen.

Literatur: Jäschke, Heinrich August, A Tibetan-English dictionary. London: Routledge/Kegan Paul, 1958

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht entweder in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d': Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

DR. NIKOLAI SOLMSDORF, DR. OLIVER VON CRIEGERN, CHRISTOPH BURGHART**TUTORIUM TIBETISCH 2**

2-stündig, Fr 8-10 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427, von CriegernBurghart

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12292

Inhalte: Das Tutorium beinhaltet eine vertiefende Wiederholung der in den Lehrveranstaltungen Klassisches Tibetisch 2 Grammatik und Klassisches Tibetisch 2 Semantik vermittelten Kenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden vertiefen und festigen die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse in Grammatik und Lexik der klassischen tibetischen Schriftsprache.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016

JENS KNÜPPEL

URDU/HINDI 2 (III + IV) GRAMMATIK UND SEMANTIK

4-stündig, Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,Knüppel

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Knüppel

Beginn: 11.04.2016, Ende: 14.07.2016

Arbeitsform: Sprachunterricht

Belegnummer: 12293

Urdu/Hindi 2 Grammatik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung setzt die Einführung in die grundlegende Grammatik des Urdu bzw. Hindi vertiefend fort. Zudem erlernen die Studierenden zusätzlich zur Nasta'liq- die Devanagari-Schrift sowie einige Besonderheiten des Hindi in Grammatik und Wortschatz.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die grundlegenden grammatischen Phänomene von Urdu/Hindi in einfachen gelesenen und gesprochenen Sätzen oder kurzen Texten zu erkennen und zu analysieren.

Urdu/Hindi 2 Semantik

Inhalte: Die Lehrveranstaltung beinhaltet die praktische Anwendung der in der Veranstaltung Urdu/Hindi 2 Grammatik erworbenen Grammatikkenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, die in der Veranstaltung Urdu/Hindi 2 Grammatik erworbenen Kenntnisse anhand von einfacheren Urdu und Hindi-Texten anzuwenden; d.h. sie können leichteres geschriebenes Urdu und Hindi verstehen und übersetzen. Sie fahren fort, progressiv einen Grundwortschatz des Urdu/Hindi aufzubauen.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht entweder in WP 1 dem Kurstyp 'Fremdsprachenerwerb, Grundstufe Niveau 2d': Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht WP 5.0.9/10/11/12. Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündl. Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016, Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016

JENS KNÜPPEL, RÉKA MÁTÉ

TUTORIUM URDU/HINDI 2

2-stündig, Di 8-10 Uhr c.t., Ludwigstr. 31, 427,KnüppelMáté

Arbeitsform: Übung

Belegnummer: 12295

Inhalte: Das Tutorium beinhaltet eine vertiefende Wiederholung der in den Lehrveranstaltungen Hindi 2 Grammatik und Hindi 2 Semantik vermittelten Kenntnisse.

Lernziele: Die Studierenden vertiefen und festigen die in diesem Modul erworbenen Kenntnisse in Grammatik und Lexik.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 29.03.2016 - 04.04.2016, Abmeldung [VVZ]: 11.04.2016 - 17.06.2016